

DUVENSTEDTER

ZEITSCHRIFT FÜR **KREISEL** DIE REGION OBERALSTER



Der Trans-Alaska-Highway

Zwischen Hamburg + der Ferne

Einfach bunt

Instagram-Foto-Aktion

500 - Duvenstedt goes HafenCity: Sei dabei!

Ein ganzes Dorf startet beim Lauf-Event

Mit dem Fahrrad Hamburgs Norden entdecken

Fahrradtouren in der Region Oberalster

DUMKE & LÜTT
ELECTRICCYCLES

EXKLUSIV

200 EURO Rabatt*

mit dem Gutscheincode

KREISEL

**#Neue
Horizonte
entdecken**



cannondale-hh.de

BUSINESS
BIKE 


JOBRAD[®]

BIKELEASING.DE

* Angebot ist befristet auf den 30.06.2023 und gilt nur für die cannondale eBikes.

VORWORT

Macht uns die KI arbeitslos?

ChatGPT, KI oder OpenAI sind Begriffe, die in letzter Zeit immer häufiger auftauchen. Sogar in der Tagesschau gab es bereits Berichte über die Gefahren von ChatGPT und künstlicher Intelligenz (KI). Doch was ist ChatGPT? Es ist ein KI-Modell, das von dem US-Unternehmen OpenAI entwickelt wurde und auf natürliche Sprache spezialisiert ist. Es kann menschenähnliche Konversationen führen und Fragen auf eine Vielzahl von Themen beantworten.

Ich experimentiere seit einiger Zeit mit diesem Tool. Auch unser Schlusslicht-Autor Wulf Rohwedder hat es zum Thema dieser Ausgabe gemacht. Kürzlich habe ich ChatGPT gefragt, ob die KI den Journalismus kaputt mache.

Die Antwort der künstlichen Intelligenz:

Nein, die KI macht den Journalismus nicht kaputt. Im Gegenteil, sie kann den Journalismus sogar unterstützen und verbessern, indem sie beispielsweise dabei hilft, Artikel zu schreiben, Daten zu analysieren oder die Recherche zu unterstützen. Allerdings gibt es auch Bedenken, dass die Verwendung von KI im Journalismus zu Verzerrungen führen und die Qualität von Nachrichteninhalten beeinträchtigen kann. Wenn beispielsweise Algorithmen verwendet werden, um Nachrichteninhalte automatisch zu generieren oder zu optimieren, kann dies zu einer Uniformierung von Inhalten und einer Vernachlässigung von wichtigen Nuancen oder menschlichen Perspektiven führen. Deshalb ist es wichtig, dass Journalisten und Medienunternehmen die Verwendung von KI in ihren Arbeitsabläufen sorgfältig und verantwortungsbewusst planen und durchführen. KI kann ein nützliches Werkzeug sein, um bestimmte Aspekte der journalistischen Arbeit zu erleichtern, aber sie sollte nicht die menschliche Berichterstattung und das Urteilsvermögen ersetzen, die für hochwertige journalistische Arbeit unerlässlich sind. Die künstliche Intelligenz (KI) hat in den vergangenen Jahren enorm an Bedeutung

gewonnen und ist zu einem der wichtigsten technologischen Fortschritte unserer Zeit geworden. Von selbstfahrenden Autos bis hin zu personalisierten Empfehlungen auf Streaming-Plattformen hat die KI bereits große Veränderungen in verschiedenen Bereichen unseres Lebens bewirkt.

Im Grunde handelt es sich dabei um Computerprogramme, die menschenähnliche kognitive Fähigkeiten wie Lernen, Entscheidungsfindung und Problemlösung besitzen. Diese Fähigkeiten werden durch Algorithmen und statistische Modelle ermöglicht, die auf großen Datensätzen trainiert werden. Obwohl die KI viele Vorteile bietet, gibt es auch Bedenken hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Gesellschaft, die Wirtschaft und die Ethik. Zu den Herausforderungen gehören Fragen der Privatsphäre, der Sicherheit, der Arbeitsplatzverluste und der sozialen Auswirkungen.

Eine sehr interessante Antwort. Ich glaube, zu diesem Thema wird in der nächsten Zeit viel berichtet werden. Deswegen freue ich mich schon auf unsere Juli-Ausgabe, für die ich den Journalisten und Buchautor Jay Tuck auf dem Waldsofa begrüßen werde. Sein Buch „Evolution ohne uns“ ist das Ergebnis einer zweieinhalbjährigen Investigativrecherche zum Thema künstliche Intelligenz. Ich freue mich schon jetzt darauf, was

er erzählen wird.

Ich wünsche Ihnen nun erst einmal viel Vergnügen beim Lesen unserer Frühlingausgabe. Feedback wie immer gern an unsere E-Mail-Adresse redaktion@duvenstedterkreisel.de oder Sie rufen uns an unter 040 3259 3670.

*Thomas Staub,
Herausgeber Duvenstedter Kreisel*



**Gärtnerei • Floristik • Dekoartikel
Baumschule • Garten- & Landschaftsbau**

📍 Henstedter Weg 33
22889 Tangstedt

📞 04109 / 25 27 - 0

🌐 www.gaertnerei-jenkel.de

✉ info@gaertnerei-jenkel.de

Ihre grüne Adresse hier in Tangstedt.

Tauchen Sie ein in unser saisonal ausgestattetes Beet- und Balkonhaus. In unsere 5.000m² große Baumschule und unsere umwerfende Dekowelt.



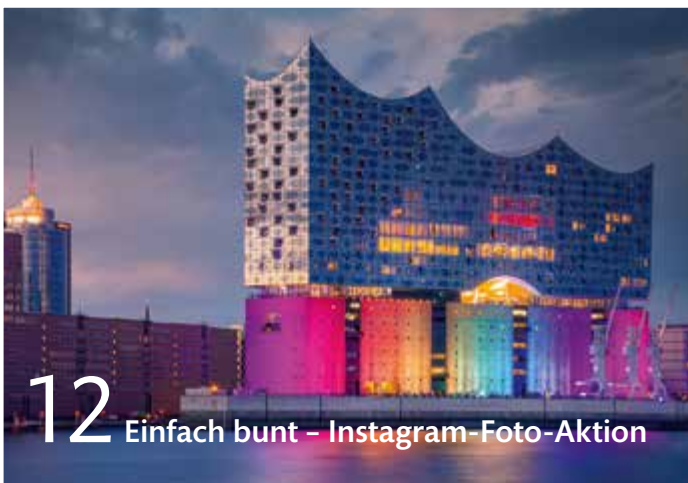
📘 Gärtnerei Jenkel

📷 [gaertnerei_jenkel](https://www.instagram.com/gaertnerei_jenkel)

Lust auf Tipps und Neuigkeiten aus unserem Gartencenter? Dann folgen Sie uns auf Social Media!



24 Große Show – großes Theater



12 Einfach bunt – Instagram-Foto-Aktion



16 Kettenreaktionen

Der neue Mysterythriller

des Hamburger Autors **Andreas Richter**



Ab sofort als e-Book, Taschenbuch und Hörbuch auf Amazon und allen weiteren gängigen Shops.

Zum Buch: Oliver Bremser war als Marketing-Manager eine große Nummer, bevor der Alkohol seine Karriere und Ehe zerstörte. Am Stadtrand von Hamburg will er als Künstler und Maler ein neues Leben beginnen. In der Nähe seine Ateliers entdeckt Oliver ein totes Feld, auf dem seit vielen Jahren nichts wächst. Auf der Suche nach Antworten muss Oliver herausfinden, was es mit dem toten Feld auf sich hat - und welches Geheimnis er selbst tief in sich trägt.

www.andreasrichter.info

RUNDBLICK

- 6 Mit dem Fahrrad Hamburgs Norden entdecken
- 8 Eine stabile Beziehung
- 9 Mit E-Bike-Power neue Wege erkunden
- 10 Maibaumaufstellen am Duvenstedter Kreisel
- 12 Instagram-Foto-Aktion: Einfach bunt
- 15 Private Verkäufe im Internet

BLAULICHT

- 14 Blaulicht Duvenstedt und Walddörfer

ARTIKEL



- 16 Kettenreaktionen

KLÖNSCHNACK

- 20 Bi all dat Nee ward de oole Handwerkskunst vergeeten

KULINARISCH

- 21 Der Lenz ist da!

KULTUR & UNTERHALTUNG

- 22 Die Glasperlen
- 24 Große Show – großes Theater
- 25 Musikalische Termine
- 26 Lesen und verstehen
- 27 Verweigerung, Tobsucht und Verzweiflung
- 28 Der Trans-Alaska-Highway
- 33 Ein großer Tag
- 34 Heimkino
- 36 365 Tage im Einsatz für die Natur
- 38 Wettbewerb „Blühende Schulen“
- 39 Baumfällbilanz fällt erneut negativ aus
- 40 Bücher für den Frühling
- 41 Der Wolf



6 Fahrradtouren im Norden

KINDER- & JUGENDSEITEN

42 Finde sieben Fehler und andere Rätsel

RÄTSELPASS

44 Kreuzworträtsel von ratehase.de

45 Sudoku und andere Rätsel

SPORT & FREIZEIT

46 500 - Duvenstedt goes HafenCity: Sei dabei!

47 Frühlingsstart mit neuen Kursen

VERANSTALTUNGEN

48 Veranstaltungen von April bis Juli

KIRCHE

53 Geschmäcker sind verschieden - die Menschen auch

SCHLUSSLICHT

54 Der Terminator mit dem Gummihuhn



9 E-Bike-Power



Nach erfolgreicher Renovierung unserer Küche freuen wir uns, Sie wieder mit kulinarischen Köstlichkeiten aus Italien verwöhnen zu dürfen!

Carlo Sinito und Team

Ristorante San Daniele

Langenhorner Straße-Ost 7 • 22399 Hamburg
Öffnungszeiten Dienstag - Samstag ab 18.00 Uhr

www.ristorantesandaniele.de • 040 611 646 93

Gutes Essen in unserer neuen Büroküche
3 x wöchentlich

Wer kocht für uns?

Wir sind ein fröhliches Büroteam in HH Duvenstedt / Wohldorf mit 8 Kollegen und wünschen uns jemanden, der gerne gut, gesund UND abwechslungsreich für uns zu Mittag kocht und die dafür notwendigen Einkäufe tätigt. Unsere Küche ist nagelneu. Wir freuen uns auf gute Ideen ;)

STRÖH E-Commerce GmbH
Tel. 040 607 668 12
Henning Groninga, hg@stroeh.de

STRÖH
FÜR ALLE STÄLLE

Mit dem Fahrrad Hamburgs Norden entdecken

FAHRRADTOUREN IN DER REGION OBERALSTER

Der Norden Hamburgs bietet viele schöne Fahrradtouren entlang von Flüssen, Seen und grünen Landschaften. Mit dieser Ausgabe starten wir in eine Reihe von Berichten über Radwege in unserer Region. Möchten Sie dabei sein?

Wir haben einige der schönsten und interessantesten Fahrradtouren herausgesucht, für die wir begeisterte Radfahrer suchen, die Lust haben, für uns über ihre Erfahrungen auf der einen oder anderen Tour zu schreiben, die wir in den kommenden Ausgaben veröffentlichen wollen.

Welche Wege sind Sie gefahren, was war besonders sehenswert? Wo haben Sie Pausen eingelegt und wie lang war die gesamte Strecke?

Schreiben Sie einfach unter radtouren@duvenstedter-kreisel.de eine E-Mail, welche Tour Sie gemacht haben, gern mit ein paar Fotos und einem kleinen Erfahrungsbericht. Wir freuen uns auf Ihre Erlebnisse.

die Redaktion

1 Alsterwanderweg-Radtour

Entlang der Alster in Hamburg: Durch bewaldete Abschnitte mal hügelig, mal eben und immer wieder die malerische Aussicht auf unsere schöne Alster. Der Radweg ist ca. 28 Kilometer lang und verläuft entlang des Flusses von der Quelle in Henstedt-Ulzburg bis zur Mündung in die Elbe. Welchen Abschnitt möchten Sie befahren und darüber berichten? Diese Tour ist auch ein beliebter Spazierweg und wird von vielen Menschen zum Joggen und Wandern genutzt. Tipp: Die Radtour an einem Wochentag starten.

2 Walddörfer Radweg

Zu den Walddörfern gehören Bergstedt, Duvenstedt, Lemsahl-Mellingstedt, Volksdorf und Wohldorf-Ohlstedt. Die walddreichen Gebiete sind ein Paradies für Flora, Fauna und für jeden Radfahrer. Von Duvenstedt bis Volksdorf lassen sich die Stadtteile auf naturnahen Wegen verbinden. Fahren Sie durch das Rodenbeker Quellental, das Naturschutzgebiet Hainesch-Iland oder die Volksdorfer Teichwiesen. Was gefällt Ihnen besonders gut?

3 Brook-Tour

Durch den Duvenstedter Brook auf Wald- und Feldwegen: Hier kann man Tiere wie Rehe, Füchse und Hasen sehen sowie eine Vielzahl von Vogelarten beobachten. Der Brook ist auch bekannt für seine Wildblumen und Pflanzen, die entlang der Wege blühen und einen schönen Anblick bieten. Informieren Sie sich vor Ihrem Start, welche Wege befahren werden dürfen. Aus Naturschutzgründen gibt es jahreszeitlich wechselnde Sperrungen.

Markt im Park trends

12. – 14. Mai
Stadtpark Norderstedt

Mit Thai-Markt
im Garten-Quarree

Wohnen, Garten, Technik, Kulinarisches, Kunsthandwerk uvm.

Fr 12–18 Uhr, Sa+So 10–18 Uhr • trends-norderstedt.de

Sanität & Heizung
Bedachungen
Broschüren

Haspa

Stadtwerke
Norderstedt

MenschMitt
100% Local

Eintritt
3,- €



4

■ Bramfelder See Rundtour

Eine beliebte Fahrradtour ist die Strecke rund um den Bramfelder See. Er liegt im Stadtteil Bramfeld und bietet eine malerische Umgebung. Während der Tour gibt es zahlreiche Gelegenheiten, die Landschaft zu genießen und an vielen schönen Plätzen entlang des Sees zu rasten. Jetzt im Frühling, wenn die Landschaft blüht, zeigt der See seine volle Schönheit.

5

■ Stadtpark Norderstedt entdecken

Der Stadtpark in Norderstedt ist eine grüne Oase und bietet zahlreiche Aktivitäten wie Spaziergänge, Sport und viele interessante Veranstaltungen. Die Tour führt von Duvenstedt durch den Tangstedter Forst über gut befestigte Waldwege und im Stadtpark Norderstedt gibt es viel zu entdecken.

Mitmachen und berichten!

IHR RADTOUR- ERLEBNIS-BERICHT

Schreiben Sie einfach an
radtouren@duvenstedter-kreisel.de



Dachfenster vom Fachmann

- Neueinbau • Reparaturen
- Austausch • Sonnenschutz

VELUX®

www.dachfenster-norderstedt.de

Telefon 0 40 / 524 09 32

Verteiler gesucht!

Wir suchen für das Verteilungsgebiet Duvenstedt und Tangstedt, melden Sie sich gern bei uns.

040 3259 3670

redaktion@duvenstedter-kreisel.de

**DUVENSTEDTER
KREISEL**
ZEITSCHRIFT FÜR DIE REGION OBERALSTER



Eine stabile Beziehung

HÄNDE FÜR KINDER UND DIE HAMBURGER SPARKASSE

© Andrea Jaap

Sven Peters (l.) und Steffen Schumann bei der Spendenübergabe im Neuen Kupferhof

„Wie zufrieden sind Sie mit dem Service der Hamburger Sparkasse?“, fragte 2022 die Hamburger Sparkasse, Deutschlands größte Sparkasse, ihre Kund:innen. Aufgerufen zum Mitmachen waren sowohl Privat- wie auch Geschäftskunden. Rund 1000 von ihnen nutzten diese Chance zur Mitgestaltung „ihrer“ Bank.

Hintergrund ist, dass die Hamburger Sparkasse neben der unmittelbaren Nähe zu den Kunden in den Filialen auch zu den Top-Banken im digitalen Service gehören möchte. Gelingt das? Das kann niemand besser beantworten als die Menschen, die diese Services nutzen. „Dabei haben wir versprochen, für jedes Feedback eine Spende von zehn Euro an eine gemeinnützige Einrichtung zu entrichten“, berichteten Oliver Markmann vom Firmenkundenbereich der Haspa, und Sven Peters, Direktor der Duvenstedter Filiale, der gleich eine Idee hatte, welches Projekt in Frage kommen könnte und „Hände für Kinder“ ins Spiel brachte.

„Wir freuen uns sehr, dass Herr Peters sich mit seiner Idee durchsetzen konnte“, freute sich Steffen Schumann vom Neuen Kupferhof über die großartige Spende von 10000 Euro aus dieser Aktion.

Die Hamburger Sparkasse und „Hände für Kinder“ verbindet bereits eine langjährige Partnerschaft. Ohne die Startfinanzierung durch die Bank hätte der Neue Kupferhof nicht eröffnet werden können und nach zehn Jahren Betrieb braucht

die „Kinderetage“ des Hauses eine Auffrischung. „Durch die Spende der Hamburger Sparkasse können wir jetzt unseren Toberaum und unsere Spielecke von Grund auf neu gestalten und in die nächsten zehn Jahre starten“, so Steffen Schumann abschließend.

Andrea Jaap

HAARVERDICHTUNG mit Tressen

Nachher

Vorher

DEIN GUTSCHEIN

Kostenfreie Beratung für eine Haarverdichtung

CUT 4 YOU

hairstyle by uschi boy

Wir erfüllen dir deinen Traum von natürlich vollem Haar bis in die Spitzen!

Phyllis & Uschi Boy
die Spezialisten für Echthaartressen

Schaue dir unsere Arbeiten an

Termine online buchen
www.cut-4-you.de
Tel & WhatsApp: +4940 18055881

Langenhorner Straße-Ost 3
22399 Hamburg-Poppenbüttel

Liebevolle Unterstützung für den Start ins Familienleben und darüber hinaus

EVA HEUPEL Kinderkrankenschwester, GfG-Mütterpflegerin®, GfG-Familienbegleiterin®, Schlafberaterin 1001Kindernacht®

- Babymassage
- Kurse rund ums Baby
- MamaFit Kurs
- Babykurs „Fabelhafte Zeiten“
- Mütterpflege

Kontakt und Anmeldung:
015757179016 /eva1977@gmx.de / www.eva-heupel.de



© Dumke und Lütt

Sind schon im E-Bike-Fieber: Felix und Melanie von der Firma Dumke & Lütt aus Duvenstedt.

Mit E-Bike-Power neue Wege erkunden

DUMKE & LÜTT JETZT AUCH VERTRAGSPARTNER FÜR INNOVATIVE PEDELECS

Die Sonne scheint, der Frühling lockt zu einem spontanen Ausflug in den Brook, an die Alster oder Ostsee. Wären da nicht Staugefahr, Stellplatzsuche und Parkgebühren. Mit dem E-Bike kein Problem. „Die motorunterstützten Zweiräder kennen fast keine Grenzen“, schwärmt Felix Egging von Dumke & Lütt in Duvenstedt.

Moment, das ist doch der Motorradhändler im Wragekamp unweit des Duvenstedter Kreisels. Was hat der denn mit Fahrrädern zu tun? „Wir haben unser Angebot erweitert und sind ab sofort im weiten Umkreis der einzige E-Bike-Vertragshändler der Marken Cannondale und Yamaha“, erklärt Felix, einer der Geschäftsführer. „Neben E-Rollern wollen wir mit einer breiten Range an E-Bikes auch unseren ökologischen Fußabdruck reduzieren“, sagt der 34-Jährige mit einem Augenzwinkern. Der Umweltaspekt punktet bei den Kunden, aber wichtiger ist ihnen, mit dem Plus an Power neue Wege zu erkunden

oder bekannte Strecken ins Café, zum Einkaufen oder zur Schule mühelos zurücklegen zu können. „Wir haben ein grandioses Umland mit wunderschöner Natur um die Walddörfer, das mit E-Bikes mühelos ‚erfahren‘ werden will.“

Steile Steigungen und kräftiger Gegenwind – kein Thema, denn der Elektromotor schafft Entlastung. Auch der tägliche Arbeitsweg muss nicht länger im Schweißbad enden und wer will, kann auch neue Horizonte entdecken.

Ob mit E-Mountainbike, Fitness-E-Bike, Urban E-Bike oder Touring E-Bike, das Fahren kurbelt den Kreislauf an und hat einen beachtlichen Trainingseffekt für jedes Alter. Sogar ambitionierte Sportler kommen mit E-Bikes voll auf ihre Kosten. „Da ist sogar ein Tagestrip an den Timmendorfer Strand drin“, weiß Felix Egging aus Erfahrung. Nicht ganz so weit gehen die Touren, die er für Probefahrten ab Duvenstedt aus-

gearbeitet hat. Und: „In Zusammenarbeit mit einigen Gaststätten in der Umgebung gibt es dort auf unsere Kosten ein Gratisgetränk.“

Für Selbständige, Behördenmitarbeiter sowie Arbeitgeber hat Dumke & Lütt ebenfalls interessante Angebote durch Kooperationen mit Jobrad, BusinessBike und Bikeleasing.de. „Eine attraktive Möglichkeit Mehrwert zu schaffen; zudem verlosen wir unter allen HafenCity Run-Teilnehmern der Gemeinschaftsaktion von Vereinigung Duvenstedt, Kirchengemeinde und Duvenstedter SV am 3. Juni vor dem U-Bahnhof Ohlstedt ein E-Bike von Yamaha.“

Claudia Blume

KONTAKT:

Dumke & Lütt, Wragekamp 12,
Hamburg-Duvenstedt, Tel. 040/607 69 70,
www.cannondale-hh.de

ANZEIGE



Maibaumaufstellen am Duvenstedter Kreisel

DUVENSTEDT AKTIV

Am 1. Mai wird der Maibaum am Kreisel mit vereinten Kräften und musikalischer Begleitung aufgestellt



Duvenstedt aktiv!
 ...ein Hamburg, ein Dorf, ein „WIR“

Blühende Krokusse und Osterglocken haben es bereits angekündigt: Der Frühling ist da und macht Lust darauf, wieder draußen die Sonne zu genießen.

Wie immer wird der Maikranz am 1. Mai um 11 Uhr mit einem Trecker zum Kreisel gebracht und dann per Seilwinde und

Manpower von den Männern der Stadtteilinitiative Duvenstedt aktiv am Fahnenmast hochgezogen. Auch in diesem Jahr begleitet das Orchester Duvenstedt den Kraftakt und startet traditionell mit „Der Mai ist gekommen“! Mitsingen ist hier nicht nur erlaubt, sondern ausdrücklich erwünscht.

Anschließend ist es Zeit, mit der Familie oder Freunden leckere Maibowle, Grillwurst oder Waffeln zu genießen, über die wichtigen oder auch weniger wichtigen Themen dieser Welt zu sprechen und ei-

nen entspannten Nachmittag zu verbringen. Alle Erlöse aus dem Verkauf von Speisen und Getränken aus dem Duvenstedt aktiv-Zelt werden für weitere Events im Dorf verwendet.

Conny von Kitzing

DUVENSTEDT AKTIV

E-Mail: info@duvenstedt-aktiv.de



Inhaber: Marc Sandtmann
 Anschrift
 Saalkamp 51
 22397 Hamburg
 Telefon: 040 60751606
 Mobil: 0160 6161908
maurermeister@sandtmann.com
www.sandtmann.com

- ARBEITEN,
 DIE WIR AUSFÜHREN**
- Maurerarbeiten
 - Reparaturen
 - Kernbohrungen
 - Durchbrüche
 - Kellersanierung
 - Betonsanierung



Ihr Spezialist in Sachen...

- Heizung
- Sanitär ■ Solar
- Badsanierung

KEVIN FLOHR
 Sanitär- und Heizungstechnik Beratung | Planung | Ausführung

Lohe 64 a • 22397 Hamburg • Tel. 040-64 50 63 31 • flohr-heizung.de • info@flohr-heizung.de



M Ü H L I G
I M M O B I L I E N

Kompetenz
trifft
Leidenschaft.

Ihr Spezialist für
Wohnimmobilien.



Hilmar Mühlig
Geschäftsführer

Als Immobilienmakler zuhause im Alstertal und in den Walddörfern



Beurkundet



Verkauf



Verkauf



Verkauf



Beurkundet



Verkauf



MÜHLIG IMMOBILIEN GMBH & CO. KG
Duvenstedter Damm 39
22397 Hamburg

T 040 - 889 44 6 44

M 0170 - 318 94 16

K kontakt@muehlig-immobilien.com

W www.muehlig-immobilien.com



Einfach bunt

19. INSTAGRAM-FOTO-AKTION



 www.instagram.com/duvenstedterkreisel

Wow, diesmal ist es wirklich **bunt** geworden! Wir sind immer wieder begeistert, was für fantastische Fotos zu unseren Themenvorschlägen kommen. Überzeugt euch selbst auf dieser farbenprächtigen Doppelseite. Für die kommende Juli-Ausgabe lautet das Thema: „Summer in the City“. Wenn ihr bei unserer 20. Instagram-Foto-Aktion mitmachen möchtet, einfach auf Instagram duvenstedterkreisel liken und Bilder senden oder an info@duvenstedter-kreisel.de mailen. Wir freuen uns auf sommerliche Beiträge.

die Redaktion



[heimathafen.aktuell.hamburg](https://www.instagram.com/heimathafen.aktuell.hamburg)

Inga Lewandowski:
Illuminierte Elbphilharmonie



Kirsten Roeder: Buntes Hamburg-Graffiti



Stefanie T-W: Taufe der AIDAcosma im Hamburger Hafen

sandra.ro.photoliebe



Sandra Rodewald: Farbenfreude an einem lauen Sommerabend

ChrisTina



Chris Tina: Hoch oben mit bunten Lichtern

juttaschewefotografie



Jutta Mitschein-Schewe: Ifa-Türme von Arne Jacobsen auf Fehmarn

Klaus Kock



Klaus Kock: Treppenhaus im Curschmannhaus

pixelfleet_hamburg



John Goerling: Dockland Hamburg - blaue Stunde

hamburgfotogen



Thomas Becker & Annick Salom: Kabinentüren am Bootshaus Deelböge



© FF Duvenstedt

Vorführung einer Fettexplosion

Blaulicht Duvenstedt und Walddörfer

- Wie sieht es eigentlich in einem Löschfahrzeug aus?
- Wie schwer ist ein Atemschutzgerät?
- Löscht die Freiwillige Feuerwehr nur Brände?
- Wie viele Katzen werden jährlich aus Bäumen geholt?

Eine oder mehrere dieser Fragen haben Sie sich auch schon gestellt oder haben noch viele andere Fragen an die Feuerwehr, die Sie schon immer beantwortet haben wollten?

Dann kommen Sie unbedingt am 3. Juni zum Sommerfest der Freiwilligen Feuerwehr Duvenstedt. Neben zahlreichen Attraktionen für Kinder wie einem

Spritzspiel mit einem echten Strahlrohr, Feuerwehrmann Sam, einer Hüpfburg und Geschicklichkeitsspielen gibt es auch für die Erwachsenen einiges zu erleben.

Proben Sie den Umgang mit einem Feuerlöscher oder sehen sich die Auswirkungen einer Fettexplosion an. Nicht nur die realistische Einsatz-Übung einer medizini-

schen Erstversorgung wird demonstriert, auch unser Nachwuchs, unsere eigene Jugendfeuerwehr, wird eine Löschübung vorführen.

Natürlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt. Neben Leckereien vom Grill, frischen Pommes und kalten Getränken werden auch Zuckerwatte und Kaffee angeboten. Von 12 bis 22 Uhr gibt es ein buntes Programm rund um das Feuerwehrhaus an der Poppenbütteler Chaussee 17.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*John Goerling,
Wehrführer-Verehrer FF Duvenstedt*



Freiwillige Feuerwehr Duvenstedt GROSSES SOMMERFEST

**Samstag, den 3. Juni 2023
12.00 - 22.00 Uhr**

Feuerwehrhaus Poppenbütteler Chaussee 17



Mit freundlicher Unterstützung von:



KURZ & KNAPP



Private Verkäufe im Internet

PLATTFORMEN-STEUERTRANSPARENZ-GESETZ (PSTTG)

In letzter Zeit erreichen mich vermehrt Anfragen zum PStTG, dem neuen sogenannten Plattformen-Steuertransparenzgesetz. Mütter, die Kinderkleidung verkaufen, Väter, die ihre Playboy-Sammlung auflösen, oder der Millennial, der ab und an ein paar Konzertkarten mit Gewinn weiterverkauft – sie alle haben seit Jahresbeginn eine Gemeinsamkeit: PURE ANGST!

Die Rede ist davon, dass Internet-Plattformen wie ebay oder myhammer.de, also alle „digitalen Marktplätze“, auf denen Privatleute etwas anbieten, seit dem 1. Januar 2023 verpflichtet sind, dem Finanzamt eine Meldung zu machen. Diese erfolgt, wenn der Privatmann mehr als 29 Transaktionen abwickelt oder mehr als 1999,99 Euro Umsatz erzielt. Das Wort Transaktionen habe ich bewusst gewählt, da es irrelevant ist, wie viele Waren ich pro Abwicklung anbiete. Ich kann also 100 Bierdeckel für 100 Euro in einem Verkauf abwickeln und habe dadurch nur eine von 29 möglichen Transaktionen „verbraucht“.

Verkaufe ich allerdings 100 Bierdeckel in einer Transaktion für 3000 Euro, dann nützt es mir nichts, dass ich noch 28 Transaktionen übrig habe – die Plattform ist verpflichtet, eine Meldung an das Bundeszentralamt für Steuern zu machen. Wichtig ist hierbei auch, dass jegliche Gebühren und Provisionen der Plattformbetreiber von dem Verkaufspreis abgezogen werden dürfen. Würde

beispielsweise ebay also für die genannte Transaktion (astronomische) 1200 Euro Gebühren und Provision verlangen, dann hätte der Privatverkäufer lediglich einen „Gewinn“ von 1800 Euro erzielt und es würde keine Meldung an das Finanzamt erfolgen, wenn der Verkäufer auch mit allen noch verbliebenen Transaktionen in dem Jahr insgesamt unter 2000 Euro bliebe.

Kommt es zu einer Meldung an die Finanzverwaltung, werden neben den oben genannten Daten (also nicht jede einzelne Transaktion) Vor- und Nachname, Adresse, Geburtsdatum, Bankverbindung und Steuer-ID-Nummer des Verkäufers übermittelt. Ihr Wohnsitz-Finanzamt weiß also genau Bescheid, und das, bevor Sie Ihre Steuererklärung für das entsprechende Jahr eingereicht haben. Sie können also später keine strafbefreiende Selbstanzeige abgeben, da die Daten dem Finanzamt bereits vorliegen!

Der interessierte Leser wird sich im Übrigen an meinen Kreisel-Artikel im August 2014 erinnern. Auch damals ging es bereits um Verkäufe bei ebay und Co. und die sich daraus ableitenden Steuerpflichten. Damals haben die Plattformbetreiber die Daten allerdings nur auf Anfrage übermittelt. Und diese Anfragen hat die Finanzverwaltung nur bei Verdachtsfällen vorgenommen. Neu ist also die unaufgeforderte, automatische und lückenlose Übermittlung. Wobei sich meines Erachtens doch eine kleine Lücke ergibt: Wenn

ich bei mehreren Plattformbetreibern Geschäfte abwickle und unter den genannten Grenzen bleibe, dann sehe ich hier keine Zusammenführung der Daten. Und es steht Familien natürlich frei, jedes einzelne Mitglied auf einer Plattform anzumelden – eine Datenzusammenführung erfolgt auch hier nicht.

Kommt es durch die Datenübermittlung automatisch zu einer Steuerpflicht? Nein! Das ist von vielen verschiedenen individuellen Faktoren abhängig. Reinweg bezogen auf die Transaktionen hat sich nämlich nichts geändert, sobald die Tätigkeit bei ebay und Co. ein gewisses Ausmaß annimmt. Sofern die jährlichen Gesamtumsätze nicht höher sind als 22000 Euro, braucht ein eBay-Verkäufer als sogenannter Kleinunternehmer keine Umsatzsteuer abzuführen (aber Achtung: alle anderen Umsätze, wie Vermietung, etc. sind hinzuzurechnen).

Einkommensteuerlich sind private Verkäufe nur dann zu erfassen, wenn zwischen dem Kauf und dem Verkauf nicht mehr als ein Jahr liegen UND es sich nicht um Güter des täglichen Gebrauchs handelt. Schmuck und Münzen beispielsweise fallen nicht darunter!

Gewerbliche Verkäufe sind aber immer einkommensteuerpflichtig und liegen insbesondere dann vor, wenn Gegenstände mit der Absicht des Verkaufs erworben werden.

Zorn – ein elementarer Zustand starker emotionaler Erregung mit unterschiedlich aggressiver Tendenz



Kettenreaktionen



KURZGESCHICHTE VON MARLIS DAVID

Feuer, Feuer, Feuer

Es war damals am Silvesterabend. Einige Hausbewohner hatten sich bei Gesine Habermann verabredet, um gemeinsam zu feiern. Gesine hatte den Tisch festlich gedeckt und wundervolle Schnittchen zubereitet. Dazu sollte es köstliches Bier geben und zu später Stunde einen besonderen Sekt zum Anstoßen, um das neue Jahr zu begrüßen. Lächelnd stand sie in der Tür und schaute in die Runde, um schließlich Max Lehmann für eine kleine Überraschung auszusuchen. Max bekam einen Teller mit einem Deckel überreicht. „Bitte erst den Deckel entfernen, wenn wir alle unser Essen haben!“, rief Gesine

verschmitzt lächelnd. Max nickte verständnisvoll.

Auf dem Tisch stand ein silberner Kerzenständer mit drei sehr langen Kerzen, die ein schönes, warmes Licht machten. Gerade hatten sich alle zugeprostet und guten Appetit gewünscht, da hob Max den Deckel von seinem Teller. Ein lauter Schrei durchdrang das Zimmer. Max sprang wie vom Teufel gehetzt auf, krallte sich in die Tischdecke und riss alles, was auf dem Tisch stand, hinunter. Die drei Kerzen entzündeten sofort die Tischdecke und den Teppich; in wenigen Sekunden stand das Zimmer in Flammen und alle

Gäste schrien durcheinander. Es war ein Inferno, ein heilloses Durcheinander, jeder drängte zur Haustür, die jedoch verschlossen war.

Jemand hatte die Feuerwehr verständigt. Draußen heulten die Sirenen der Unfallwagen. „Mindestens drei“, befand Claus Peter Nielsen und keuchte, sich ein nasses Taschentuch vor den Mund haltend: „Sie sind dabei ein Sprungtuch auszubreiten!“ Alle saßen jetzt im Schlafzimmer, vor Angst fast ohnmächtig. Max fühlte sich schuldig, sprang plötzlich auf, rannte durch die Flammen in die Küche, öffnete das Fenster und sprang wie von Sinnen in die Tiefe.

VERKAUF | VERMIETUNG | VERWALTUNG



CAROLIN GERKEN IMMOBILIEN



www.carolin-gerken.de

Tel.: 040 607 507 74 · E-mail: info@carolin-gerken.de

Büro Hamburg-Duvenstedt: Duvenstedter Damm 66a · 22397 Hamburg
Büro Hamburg-Winterhude: Peter-Marquard-Str. 12 · 22303 Hamburg

CAROLINE ABRAM,
Etnia Barcelona,
KOMONO,
Marc O'Polo,
munic, Nike,
Porsche,
Ray Ban

Beate Rudloff
OPTIK

SEHENSWERT

Wir bitten um
Terminvereinbarung

Duvenstedter Damm 62a
22397 Hamburg-Duvenstedt
E-Mail: beate.rudloff@web.de
Tel. 040 6071025

Die umstehenden Menschen schrien vor Entsetzen auf. Sofort waren Sanitäter zur Stelle und trugen ihn in einen Unfallwagen. Mit lautem Geheule brauste er davon. Über Feuerwehrleitern konnten anschließend alle gerettet werden. Das Sprungtuch kam nicht mehr zum Einsatz. Die Feuerwehrmänner hatten noch die ganze Nacht damit zu tun, das Feuer unter Kontrolle zu bekommen. Erst am nächsten Morgen konnten sie abziehen. Das Dachgeschoß war nun nicht mehr bewohnbar, es musste abgerissen werden, es war total zerstört. Alle fragten sich, warum Max Lehmann so entsetzt gewesen war. Gesine schüttelte nur den Kopf und zog die Schultern hoch: „Ich werde ihn fragen, wenn er wieder das Bewusstsein erlangt hat!“

Die Ärzte diagnostizierten bei Max eine Querschnittslähmung und sagten ihm, dass er für immer auf den Rollstuhl angewiesen sein würde. Für Gesine war das Ganze unfassbar. Sie hatte keine Bleibe

mehr und all ihre Sachen waren dem Feuer zum Opfer gefallen. Die Fotos von ihren Auslandsreisen und von ihrer Familie, unwiederbringliche Erinnerungen – alles in den Flammen verbrannt, alles nur noch Asche. Und alles wegen dieses Silvesterscherzes. Sie war heilfroh, dass außer Max niemand zu Schaden gekommen war. Gottseidank konnte sie für die erste Zeit bei ihrer Cousine Ruth unterkommen.

„Was hast Du denn damit gemeint, als Du mir einen Haufen auf meinen Teller gelegt hast?“, fragte Max Gesine bei ihrem nächsten Krankenbesuch. Dabei sah er sie bitterböse und mit hochrotem Kopf an. Gesine war sprachlos. Sie dachte, er mache Spaß, aber er meinte es ernst. „Aber Max, das war doch ein Scherzartikel aus Plastik, den man zu Silvester statt Kuchen auf den Teller legt.“ „Das kannst Du mir nicht erzählen. Der war echt, das habe ich doch gerochen! Ich könnte mir ja einen Strick nehmen, wenn das ein Scherz gewesen sein sollte und dadurch bald das ganze Haus abgefackelt ist!“ „So ist es, Max, genau so ist es! Da haben wir nun das entsetzliche Unglück! Wir können froh sein, dass es keine Toten gegeben hat!“ Max kam ins Grübeln, er rautte sich seinen leicht ergrauten Haarschopf. „Aber das sah doch so echt aus,

zum Verwechseln ...! Ich glaube, das nennt man Kettenreaktion oder so ähnlich ...!“ „Aber ganz schön heftig, Max, ich hoffe, Du bist gut versichert?“, fragte Gesine. Max nickte verschämt.

Zwei Jahre waren vergangen, als Gesine Habermann Max Lehmann das erste Mal auf der Hauptgeschäftsstraße wiedersah. Er saß in seinem Rollstuhl und bettelte. Eine Weile beobachtete sie ihn, wie er so dasaß und trübe vor sich hinstarrte. Dieses armselige Häuflein Mann, total heruntergekommen, bedauernswert. Und alles nur wegen eines nachgemachten Haufens aus Plastik – unvorstellbar! Welcher Teufel hat mich nur geritten, als ich diesen Einfall hatte, dachte Gesine, als Max sie bemerkte und ihr zuwinkte. Sie winkte zurück, machte auf dem Absatz kehrt und verschwand in der Menge. Sie konnte und wollte diese Schuld nicht auf sich nehmen, denn daran würde sie zerbrechen, das wusste sie.

Gedankenverloren betrat sie die Strasse, schaute nicht nach rechts und links, und übersah den Lastwagen, der gerade abbiegen wollte. Ein ohrenbetäubendes, rumpelndes Geräusch durchdrang die Stille. Der Fahrer des Lastwagens bremsete abrupt und sprang aus dem Wagen. Er hatte ihn in letzter Sekunde zum Ste-



KIEFERORTHOPÄDIE
WALDDÖRFER

Alles neu
macht der
Frühling!

... und wir suchen Dich:
ein*e ZFA zur Unterstützung
in unserem fröhlichen Team!
Bei Interesse schaut auf
unserer Homepage vorbei
oder meldet Euch direkt
bei uns!

Kieferorthopädie Walddörfer
Dr. Jessica Ottogreen
Poppenbütteler Chaussee 37
22397 Hamburg
Tel.: 040/68 98 988 77

www.kfo-walddoerfer.de



Erstklassiges Handwerk für
Heizung · Sanitär · Bad · Dachsysteme



Jens Gottschalk GmbH
Niewisch 2 · 22848 Norderstedt
Tel. 040 528 28 68 · www.jensgottschalk.de



hen gebracht und schrie Gesine an: „Sie haben wohl keine Augen im Kopf, sind wohl lebensmüde – oder träumen Sie?“ Ohne dem Lastwagenfahrer zu antworten, drehte sich Gesine um und wechselte die Straßenseite.

Dort wartete Max Lehmann schon kopfschüttelnd auf sie: „Wohl lebensmüde? Das war aber knapp!“ Er hat durch seine Blödheit mein Leben zerstört wie auch sein eigenes, dachte Gesine erbost. Ihre Wut verwandelte sich in Hass, der mit jedem Schritt, den sie näher kam, größer wurde. „Wie geht es Dir, Max?“, täuschte sie falsche Freundlichkeit vor. „Wie soll es einem armen Krüppel schon gehen? Natürlich beschissen! Hast Du inzwischen eine neue Wohnung?“ Sie sah ihn argwöhnisch an. „Ja, sogar mit Fahrstuhl!“ Max wurde plötzlich ganz munter. „Hast Du mehrere Zimmer?“, fragte er hastig. Gesine wurde stutzig. „Warum willst Du das wissen?“ Er sah sie lauernd an. „Nun,

ich meine, Du bist mir doch einiges schuldig. Du hast mich schließlich in diese Scheißlage, in der ich heute leben muss, gebracht. Da wäre es doch wohl durchaus verständlich und angemessen, wenn Du jetzt für mich sorgen würdest!“

Gesine blieb die Luft weg, sie musste mehrmals tief durchatmen. Dann ging ein Ruck durch ihren Körper. Sie ging um seinen Rollstuhl herum, fasste beide Haltegriffe und schob ihn in rasantem Tempo die Straße entlang zur nächsten Ampel. „Wo willst Du mit mir hin?“, fragte Max verdutzt. „Na, zu meiner Wohnung. Du musst sie doch wenigstens vorher gesehen haben!“, schrie ihm Gesine ins Ohr. Max klammerte sich Halt suchend an seinem Rollstuhl fest und nickte ihr mehrmals verständnislos zu.

Er konnte ja nicht ahnen, eventuell sogar wissen, dass Gesine schon viele Jahre unter einer psychogenen Störung litt und einige Zeit in einer Klinik für psychisch Kranke zugebracht hatte. Sie durfte sich nichts zu Schulden kommen lassen,

sonst würde sie dort wieder einziehen müssen. Hass konnte bei ihr durchaus ein auslösender Faktor sein. Wirre Gedanken voll niedriger Emotionen schwirrten ihr durch den Kopf, als sie die Straßenbahn in schnellem Tempo auf die Haltestelle zufahren sah. Ohne lange zu überlegen, begann sie zu laufen, schneller, immer schneller. Sie war jetzt vor der Bahn, gab dem Rollstuhl einen kräftigen Stoß, sodass er vor der Bahn auf den Schienen landete und der Fahrer nicht mehr bremsen konnte. Das laute Quietschen der Bremsen und ein markerschütternder Schrei waren kilometerweit zu hören.

Gesine beeilte sich, den Tatort zu verlassen, indem sie auf dem Absatz kehrte und an der nächsten Ampel über die Straße ging, um ihren Heimweg anzuzeigen. Mit lautem Sirenengeheul fuhren mehrere Unfallwagen an ihr vorbei. Sie empfand überhaupt kein Schuldgefühl. Sie glaubte an eine gerechte Strafe. Max konnte doch nicht über ihr weiteres Leben bestimmen und solche Forderungen an sie stellen. Er war doch der allein Schuldige an seiner Misere, hatte alles selbst zu verantworten. Er war doch der Täter, rechtfertigte sie ihre Handlung. Am nächsten Morgen hatten alle Zeitungen die Meldung über den herbeigeführten

Duvenstedter Sportverein von 1969 e.V.



Sportlicher Frühling im DSV!

Körperbalance-Training

Faszientraining - Beweglichkeit - Balance - Kraft - Entspannung:
Das sind 5 Faktoren, die in einem individuell angepassten Ganzkörper-Workout deine körperliche Mobilität sowie die Alltags- und Stressbelastung positiv beeinflussen.

Neu ab April: mittwochs 17:30 - 18:30 Uhr

Stuhl-Yoga

Es ist nie zu spät mit Yoga zu starten!

Auch als Senior:in, bei einer Verletzung oder eingeschränkter Beweglichkeit kannst Du Yoga machen. Individuell wird jede Übung auf den aktuellen Gesundheitszustand angepasst.

Neu ab 26. Mai freitags 9:00 - 10:00 Uhr

Yoga für Teen

Stärke ganz ohne Leistungsdruck deinen Körper. Du kannst dich in der Stunde auspowern und zugleich zu deiner Lieblingsmusik entspannen

Neu: für ca. 10 - 15 Jahre montags 16:00 - 17:00 Uhr

Orientalischer Tanz für Teens:

Du tanzt gerne und möchtest mal etwas Neues ausprobieren? Dich fit halten und Spaß haben? Wir tanzen zu moderner orientalischer Musik!

Neu ab Mai: dienstags 17:15 - 18:15 Uhr

Information und Anmeldung in der Geschäftsstelle des DSV

Telefon: 040 - 607 19 69

E-Mail: service@duvenstedtersv.de www.duvenstedtersv.de



Elektro Otto
Meisterbetrieb

www.elektromeisterbetrieb-otto.de

Elektroinstallation
Kundendienst | Reparaturen
E-Check | DGUV V3 Prüfung
Netzwerkverkabelung
Beleuchtung | Lichttechnik
Elektromobilität | Wallbox
Blitzschutz | Erdungsanlagen
Gebäudesteuerungen | KNX

Dorfstraße 51b Mobil: 0160 631 75 90
22889 Tangstedt Tel: 04109 554 83 07
kontakt@elektromeisterbetrieb-otto.de

Unfall, wie er beschrieben wurde, auf den ersten Seiten. Der Mann war auf der Stelle tot, war zu lesen. Die Frau, die den armen Mann absichtlich vor die Straßenbahn gestoßen haben sollte, wurde in verschiedensten Varianten beschrieben und dank mehrerer Hinweise immer wieder anders dargestellt. Mal war sie klein, dann wieder groß, mal blond, mal braunhaarig und über das Alter konnte so recht niemand eine Aussage machen.

Am nächsten Morgen bekam Gesine mehrere Anrufe von ihren früheren Mitbewohnern aus dem alten Haus, mit denen sie damals Silvester gefeiert hatte. „Hast Du schon die Zeitung gelesen? Du, Gesine, der Max Lehmann hatte einen Unfall. Er wurde von der Straßenbahn überrollt. Ist das nicht schrecklich?“ „Ja, wie furchtbar, es trifft doch immer die Falschen. Es war sicher eine Kettenreaktion widriger Umstände, so ein Scheißspiel!“, entgegnete Gesine scheinbar mitfühlend.

Zur Beerdigung waren alle ehemaligen Nachbarn gekommen. Jeder warf eine rote Rose auf den Sarg und sprach ein paar Worte am Grab. Nur Gesine warf ein kleines, mehrfach in blütenweißes Toilettenpapier gewickeltes Päckchen, das mit einer roten Schleife versehen war, auf den Sarg – und drei Schaufeln Sand hinterher.

Dieses Corpus Delicti wurde Gesine am Ende zum Verhängnis, denn auf der Beerdigung waren auch zwei Kripobeamte.

Die hatten das kleine, in Toilettenpapier gewickelte Päckchen aus dem Grab geholt und sich sehr über den Inhalt gewundert. Daraufhin wurde ein Foto von Gesine in der Zeitung veröffentlicht. Mehrere Personen meldeten sich, die gesehen hatten, wie Gesine mit dem Rollstuhl neben der Straßenbahn hergelaufen war und dem Rollstuhl einen heftigen Stoß versetzt hatte.

Nun ging alles seinen gerechten Gang.

Das Beweisstück liegt heute in der Aservatenkammer und Gesine wird noch viele Silvester hinter Gittern verbringen müssen, denn es soll untersucht werden, ob sie vielleicht sogar ihre beiden verstorbenen Ehemänner auf dem Gewissen haben könnte.

Es sind oftmals nur Kleinigkeiten, die aber dazu führen können, ein ganzes Leben in die falsche Richtung zu lenken.

Marlis David



MARLIS DAVID,

geboren 1940 in Hamburg, war nach kaufmännischer Ausbildung in mehreren großen Firmen tätig. Im Ruhestand widmet sie sich ihrem Hobby, dem Schreiben. Es bedeutet für sie Glück und Berufung. Im Jahr 2011 veröffentlichte sie zwei Bücher mit Kurzgeschichten. Auch in verschiedenen Anthologien sind Kurzgeschichten von ihr zu finden. Zu Weihnachten konnte man Geschichten von ihr im Radio hören.

Grosse Umtausch-Aktion
ALT
 gegen **NEU**

Bringen Sie Ihr altes Gerät vorbei:

- Kettensägen • Rasenmäher •
- Mähroboter • Vertikutierer •
- und viele andere Gartengeräte

www.meyers-muehle-gartentechnik.de
 Rugenbarg 51 • 22848 Nordrastedt
 Tel.: 040 – 52 86 22 80

Meyers Mühle
GARTEN
TECHNIK

Der Meisterbetrieb in Ihrer Region.

Wir schaffen mit Farbe und Struktur echtes Wohngefühl.

Außen.
 Innen.
 Böden.

Individuelle Wandgestaltung und mehr.

Persönlich gut beraten. Telefon: 040-608 05 22
www.malermeister-steffen.com
 Brookring 45 22889 Tangstedt

MALERMEISTER
GÜNTER
STEFFEN



Dat weer mol wat, mit een egen Boot ob de Ostsee to schippern

Bi all dat Nee ward de oole Handwerkskunst vergeeten

PLATTDEUTSCHE GESCHICHTEN

In de School ward de Kinner ob Digitalarbeit un künstliche Intelligenz getrimmt. Dat schient fürchterlich wichtig to sien. Is dat dat, wat uns in de Tokunft glücklich mokt oder gift dat ok noch wat Bederes?

De eene Bengel, 16 Jahr old, kreeg tofällig een Book „Handwerkliche Bootsbaukunst“ in de Hannen, mit een Plon, wo man sik ut Holt sülbens een Boot buen kann.

He weer Füüer un Flamm. Dat weer mol wat, mit een egen Boot ob de Ostsee to schippern. He dörf de Garage as Warkstee inrichten. Wat he an Warktüch un Holt bruken deit, steiht in dat Book. Sien Sporbook von Oma keem em to pass.

Een oolen Schiffstimmermann wull em wiesen, wo sowat geiht. Ok sien Fründen wulln em bi'n Bootsbau helpen. So een Idee is mol wat Besünneres.

De Kiel ut astreinet Holt ward no den Plon trechhobelt un ünne Woderdampf hinbogen un fastlegt. De Kiellegung ward begoten. De Spanten no genaue Schablonen anfertigt un in glieken Abstand obstellt. De Schiffstimmerman wiest

jem, wo se de Planken profilieren, ünner Dampf weich biegen un an de Spanten anschruben mööten.

De Jungs weern so flietig, dat se keen Tiet mehr för Schoolarbeiten harrn. Se hebt sik ob de Finger kloppt und kunnen dat Laptop nich mehr so gau in de School bedienen. De Öllern kreegen een Brandbrief. Wenn de Jungs so wieder mokt, seilt se digital achterut. Dat geiht nich, anners hebt se keen Tokunft. De Arbeiten müten se instelln un blots in den Ferien dörfen se wiedermoken. Lustlos hebt se de Schoolarbeiten mokt un schlechte Noten kreegen.

De Schiffstimmermann hett se lobt. Dat se dat so fein henkreegen harrn, hett he nich dacht. In de Ferien wulln se nich mit de Öllern verreisen. Dor weer so veel Arbeit, um dat Boot fardig to moken.

Decksplanken, Ruderanlog, Mast, Beschläge un de Segel bi'n Segelmoker ut brunen Tuch neihen, Takelage obrüsten. No een Halfjohr weert so wiet, allns schleifen un mit Bootlack ob Hochglanz bringen.

De Lack weer noch nich dröög, roop ob een Hänger un Stapellauf in Ratzeburg. Hurra, dat Boot rutscht in de Ratzeburger See. För een Ogenblick kieken se sik an. Dat Boot is dicht un los geiht de Jungfernfahrt mi dree Mann ob den scheunen See. De Een mut mol Pipi un fallt dorbi über Bord. Wat für een Spijöök.

Dürch de Wakenitz, in Lübeck übersetzen in de Trave, bit no Travemünde, rinn in een vörnehmes Fisch-Lokol. De Büxen weern noch backig von den frischen Bootsack un bie'n Obsthohn backt de Polsterstöhls am Achtersen – wo pienlich.

Rut über de Lübecker Bucht no Pelzerhaken. Neben dat Mädchenheim hebt se jümmer ehr Zelt obslogen. Dor kunnen se mit dat Boot angeben un as Seemänner groot rutkomen.

Ob dat Abitur hebt de dree Jungs verzicht, ne Lehr mokt un sünd glückliche Handwerker worden. De digitale Entwicklung nutzt se as Help bi ehre Handwerkskunst. De Tokunft is jem seeker, in de Zeitenwende ward se nödig brukt.

Hinni Jürjens

Wohnungsbau - Gewerbebau - Umbau/Sanierung

JÜRJENS
PLANUNGS GMBH
ARCHITEKTUR
STATIK
HAUSTECHNIK

WOHNUNGSBAU
GEWERBEBAU
NEU- U. UMBAUTEN

Förkernwisch 2
22307 Hamburg

Tel: 040 - 607 46 05 -0
Fax: 040 - 607 46 05 -20

www.planungs-gmbh.de

HAARMONIE
FRISEUR & MODE
Dorfstraße 5 • 22889 Tangstedt • Tel. 04109 / 251 98 46

DAMEN – HERREN + BARBER – KINDER
... sowie stilvolle italienische Mode

Jetzt neu: Haarverlängerung
Bonding Extensions € 1,50 pro Strähne*
*nur einsetzen, Komplettprogramm auf Anfrage

Wir haben für Sie geöffnet:
Di.-Do. 9-12 und 15-18 Uhr, Fr. 9-19 Uhr
Terminabsprachen auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich



Leslie Himmelheber bietet Frisches und Besonderes – nicht nur im Frühling!

ANZEIGE

Der Lenz ist da!

WILLKOMMEN IM RESTAURANT LENZ

„Komm', wir gehen heute ins LENZ!“, sagt man im Alstertal, wenn man gut und unkompliziert essen gehen möchte. Aber auch Hamburger aus weiter entfernten Stadtteilen machen sich gern seit 2007 auf den Weg in die Duvenstedter Institution.

In dem modernen und gemütlichen eingerichteten Restaurant im Herzen von Duvenstedt legt Leslie Himmelheber beim Einkauf seiner Produkte besonderen Wert auf regionale Erzeugnisse und liebt den kreativen Einsatz saisonaler Produkte in der Küche wie Skrei, Maischolle, Matjes, Pfifferlinge, Kürbis und ab September die berühmte Vierländer Ente, am Tisch tranchiert.

Wir haben aktuell leckeren Spargel vom Hof Bolhuis aus Tangstedt. Diesen servieren wir mit Schnitzel (bei uns gibt es das beste Schnitzel der Stadt!), Zanderfilet, Katenschinken vom Hof Basedahl oder auch als Schaumsüppchen mit Kerbel.

Am Freitag, den 12. Mai, veranstalten wir eine Wein-Vertikalverkostung (2011 bis 2022) mit IUMB-Riesling und kleinen Spargelgerichten. Bitte anmelden!

Seit zwei Jahren ist Ilja Scholud als Restaurantleiter und Sommelier im Lenz tätig und hat die Weinkarte mit Liebe gestaltet. Fragen Sie unbedingt auch nach Weinen aus Südafrika, denn Leslie Himmelheber bringt aus seinen Urlauben immer interessante Weine mit.

Möchten Sie erfahren, was es jede Woche Neues und Spannendes gibt? Beispielswei-



Ob Lachstatar, ...

se den leckeren Mittagstisch? Es lohnt sich, regelmäßig nachzuschauen. Oder Sie melden sich, um nichts zu verpassen, am besten gleich zum Newsletter an und scannen den unten stehenden QR-Code!



... Salat „von Land und Meer“ (!) oder Spargelschaumsüppchen – so schmeckt der LENZ!

LENZ RESTAURANT

Poppenbütteler Chaussee 3

Tel. 040/605 588 87

www.restaurant-lenz.de

Öffnungszeiten:

Mo/Do/Fr/Sa/So 12.00 - 14.45 Uhr
und ab 17.30 Uhr, sonntags
an Feiertagen ab 12.00 Uhr durchgehend, Di/Mi Ruhetag





Die Glasperlen

INTERVIEW MIT JÖRG HESSE

Die Songpoeten (ehemals „Eiris“) sind sechs fleißige Musiker, die ein neues Live-Programm zusammengestellt haben: die „Glasperlen“. Musikstücke mit Hintergrund und Tiefgang, die die Band am Sonntag, den 7. Mai, im Max-Kramp-Haus präsentiert. Jörg Hesse ist der Komponist und Produzent.

Duvenstedter Kreisel: Als Komponist und Produzent der CD „Glasperlen“ haben Sie als Quereinsteiger etwas völlig Neues begonnen. Wie kam es dazu?

Jörg Hesse: Ich habe schon als Student in einer Amateurband als Gitarrist und Keyboarder Musik gemacht – so ganz abwegig war der Gedanke also nicht. Als meine Tochter in ihrem Wunschstudium zunächst keinen Studienplatz bekam, schlug ich vor, ihr Gitarrenspiel weiter auszubauen und als „Highlight“ in einem Studio ein paar Songs, die schon lange in der Schublade lagen, aufzunehmen.

Kreisel: Auf der CD „Glasperlen“ finden sich zwölf Songs. Sind alle in dieser Zeit entstanden?

Hesse: Als wir den dritten Song fertig eingespielt hatten – ich hatte inzwischen

angefangen, neue Songs zu komponieren und zu texten – bekam meine Tochter einen Studienplatz in Heidelberg. Insofern war die ursprüngliche Mission eigentlich erfüllt. Inzwischen hatte ich aber selbst soviel Spaß an diesem Projekt, dass ich beschloss weiterzumachen.

Kreisel: Wie kann das über die Entfernung funktionieren?

Hesse: Das funktionierte gut. Wir hatten alle Instrumente im Studio ohne meine Tochter eingespielt. Per E-Mail bekam sie die „Karaoke-Version“ zusammen mit dem Text und beim nächsten Hamburg-Besuch sang sie im Playback-Verfahren den Gesangspart ein.

Kreisel: Viele Songs auf der CD greifen Themen auf, die in deutschen Schla-

gern oder in der deutschen Liedermacher-Szene kaum zu finden sind.

Hesse: Musikalisch kann man schon einen eigenen Stil erkennen. Textlich war es nicht mein Ziel, die tausenderste Textvariante einer Herzschmerzgeschichte aufzukochen, und auch nicht die Thematik von Protestsongs zu verfolgen, die schon in diversen Abwandlungen wiedergekaut worden ist.

Insofern sind die Songs auf der CD relativ vielseitig und auch stilistisch ziemlich speziell. Gottseidank gibt es in der deutschen Musikszene inzwischen viele tolle Gruppen, die genauso denken.

Kreisel: Ein Song beschäftigt sich mit dem Thema Leiharbeit. Warum?

Hesse: Weil bisher noch keiner darauf gekommen ist. Es war der fünfte Song, den wir eingespielt hatten, und der von unserem Tonmeister erst einmal verdaut werden musste. Der Song schildert die Situation einer jungen Frau, die als Vorbereitung auf ihr Jobleben alle Ratschläge befolgt hatte, um ihre Chancen für einen guten Berufsstart zu erhöhen. Doch als sie ihr Diplom hatte, musste sie frustriert feststellen, dass außer Leiharbeitsverhältnissen überhaupt keine Angebote auf dem Markt waren. „Wie kann man denn bloß auf so einen Songtext kommen?“, fragte unser Tonmeister irritiert in die Runde und es war erkennbar, dass seiner Meinung nach die hübsche Melodie durch den Text verunziert wurde. Zunächst herrschte Stille. Dann kam mir der Web-Designer des Studios zuvor: „Ganz einfach, Jürgen, weil es die Wahrheit ist!“

Kreisel: Es ist also Ihr Ziel, politische Botschaften zu vermitteln?

PC-service
VOLKER F. MEYER

Der Computer ist auch nur ein Mensch!

Mobil 0170 467 14 28

PC-Hilfe	Hilfe iPhone-iPad-Smartphone
Hard- und Software	Systembereinigung
DSL-WLAN	Viren-Trojaner BKA-GEMA-GVU
Datensicherung - Datenrettung	

www.pcservice-hamburg.de



**AUToFREIER
BAUERNMARKT**
www.gut-wulksfelde.de

Hesse: Ich würde sagen, eher gesellschaftspolitisch und auch nur als Beimischung. Aber die Songs sollen schon „Aufwecker“ sein. Deswegen steht der Text eindeutig im Vordergrund. Die Band „Berge“ hat ein sehr ergreifendes Lied über das Tierleid in der Massentierhaltung geschrieben. Warum dann nicht auch Themen wie Leiharbeit, Klimakrise und das goldene Kalb „Wirtschaftswachstum“ bearbeiten? Ich finde, gerade das Medium Musik eignet sich hervorragend, um ein breites Publikum zum Nachdenken anzuregen und Emotionen zu wecken. Wichtig ist natürlich, dass man authentisch bleibt. Und da macht es keinen Unterschied, ob es sich um Lebenserfahrungen, gesellschaftspolitische Themen oder Paarbeziehungen handelt.

Kreisel: **Bisher sind Sie eine reine Studioband. Was planen Sie für die nahe Zukunft?**

Hesse: Wir haben festgestellt, dass man mit ein paar YouTube-Videos mit dem Namen „Eiris Glasperlen“ und dem Pressen einer CD nicht weiterkommt. Wir mussten erst einmal lernen, dass es ein Irrtum ist, zu glauben, dass gute Songs schnell von der Community entdeckt werden, um sich dann im Netz viral auszubreiten. Auch Bewerbungen bei Radiosendern, unsere Stücke dort einmal zu spielen, waren bisher wenig erfolgreich – trotz positiver Rückmeldungen einiger Moderatoren. Als Quereinsteiger verfügt man eben nicht über das Marketing und den Apparat einer großen Plattenfirma. Insofern geht der Weg wahrscheinlich nur über Auftritte.

Kreisel: **Und diesen Weg wollen Sie jetzt versuchen?**

Hesse: Es ist nicht ganz einfach für eine Studioband, sich auf die Bühne vorzubereiten. Durch ein Zeitungsinserat sind wir aber auf eine Sängerin aus Hamburg gestoßen, die von unserer Musik und den Texten begeistert ist. Das ist schon mal ein vielversprechender Anfang. Wir können allerdings auch noch einen Pianist/in gebrauchen. Aber das Ergebnis unserer Übungsabende lässt jetzt schon hoffen, dass der Übergang gelingt. Ich hoffe, dass unser Gastspiel im Max- Kramp-Haus zeigen wird, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

die Redaktion

Konzert am Sonntag, 7. Mai, im Max-Kramp-Haus.

Konzertbeginn 20.00 Uhr, Einlass ab 19.00 Uhr.

Karten gibt es für € 15,- an der Abendkasse.

	Kompetenz in Steuern und Beratung
	<p>Poppenbütteler Chaussee 47 22397 Hamburg (direkt über dem Rewe-Einkaufsmarkt)</p> <p>Tel. (040) 607 2634 Fax (040) 607 1631</p> <p>www.spiegel-hamburg.de e-mail: kanzlei@spiegel-hamburg.de</p>



**EIN BRILLANTES ERGEBNIS.
IMMER. UND IMMER WIEDER.**

DIE NEUEN G 5000 GESCHIRRSPÜLER.

QuickPowerWash: Beste Ergebnisse, schnellste Reinigung

AutoOpen-Trocknung: Alles restlos trocken

3D-MultiFlex-Schublade: Höchster Komfort

EU-Energieeffizienzklasse C (A - G):

Besonders sparsam

ab 899,00 €*

*Unverbindliche Servicepreis-Empfehlung (UVSP) inkl. MwSt., Lieferung frei Verwendungsstelle und Altgeräterücknahme.

_____ Mehr Informationen bei uns: _____

**Ihr Miele-Partner im Alstertal und
den Walddörfern. Breite Auswahl.
Schlanke Preise. Stets 100% Qualität.**

*persönlich
gut beraten*

-ellerbrock

**HAMBURGS
BESTE
BADAUSSTATTER**

Hamburger Abendblatt

Platz 1

www.abendblatt.de/beste
349 Unternehmen
im Test 07/2021

Besuchen Sie uns:
**ellerbrock bad & küche
in Hamburg-Duvenstedt
Puckaffer Weg 4**

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 9-18 Uhr
Sa: 9-16 Uhr

**Telefon (040) 60762-165
www.ellerbrock.com**

Große Show – großes Theater

KULTURANGEBOTE DES DUVENSTEDTER SALON IM MAI UND JUNI

Wo feiert Europa gemeinsam? Beim ESC! Wo begründeten ABBA, Julio Iglesias und Celine Dion ihre Weltkarriere? Beim ESC! Wo darf Australien europäisch sein? Natürlich beim ESC! Der weltgrößte Musikwettbewerb bietet seit 67 Jahren zuverlässig europäische Geschichte, handfeste Modesünden und musikalische Überraschungen. Welthits wie „Waterloo“, „Merci Cherie“ und „Volare“ bekam man dort ebenso zu hören wie auch Songs, die an Banalität kaum zu überbieten sind.

Tim Grobe und Dietmar Löffler haben sich knietief ins ESC-Archiv gewagt, um die wahren Perlen wieder ans Licht zu holen. Gepaart mit Anekdoten rund um die magischen 12 Points. Und sie geben Antworten auf die ewig großen Fragen: Warum dürfen Hunde nicht auf die Bühne? Und wieso verlor vor 35 Jahren die Moderatorin auf der Bühne ihr Kleid? Der ganz große Spaß für alle ESC-Fans und solche, die es längst werden sollten.

Tim Grobe studierte an der Hochschule der Künste Berlin und erhielt anschließend Engagements an den städtischen Bühnen Wuppertal. Weitere Engagements führten ihn nach Dresden und Köln, an das Schauspielhaus Hamburg und an die Hamburger Kammerspiele. Darüber hinaus gastierte er etwa in Zürich, Wien, Frankfurt, Karlsruhe und Klagenfurt. Er arbeitet ebenfalls für Film und Fernsehen. Tim Grobe lebt in Hamburg. Seien Sie dabei, wenn es am 5. Mai quasi zur Generalprobe des ESC ins Max-Kramp-Haus kommt. Sie sind herzlich eingeladen, dabei zu sein.

Den Abschluss der Saison 2022/23 bildet ein theatralischer Leckerbissen. Bereits im vergangenen Jahr begeisterte der wunderbare Schauspieler Markus Kiefer mit seinen Tigergeschichten das Salonpublikum. In diesem Jahr kommt er wiederum mit einem Einmannstück in den Salon. Franz Kafkas „Ein Bericht für eine Akademie“ steht auf dem Programm. Die Erzählung wurde 1917 in der Zeitschrift „Der Jude“ veröffentlicht. Ein Affe namens Rotpeter wird von den Mitgliedern einer ungenannten Akademie eingeladen, dieser einen Bericht über sein „äffisches Vorleben“ einzureichen. Er berichtet von seiner Eingliederung in die menschliche Gesellschaft. Eingefangen für einen europäischen Zoo, verschleppt auf ein Schiff und einem tristen Leben als Schauobjekt hinter Gittern entgegensehend, sucht er nach einem Ausweg. Flucht ist unmöglich. Allein die Anpassung scheint Erfolg zu versprechen.

„Ein Bericht für eine Akademie“ ist ein Stück, das den Menschen als Krone der Schöpfung infrage stellt und uns vor Augen hält, was mit uns geschieht, wenn wir uns allzu weit von unseren Wurzeln entfernen.

Markus Kiefer spielt diese Geschichte einer Kreatur mit unausweichlicher Intensität und einer Fülle kleiner, scheinbar unauffälliger, nebensächlicher Gesten so brillant, dass er für diese Rolle 1992 den Kulturpreis der Stadt Gelsenkirchen erhielt. Als freier Schauspieler ist Kiefer seit 1985 mit Eigenproduktionen unterwegs. Er gestaltet Solostücke, das Jazz-Theater „Strange fruit“ über das Leben von Billie Holiday, aber auch Kinderstücke und eine Theater-Adaption von „Der kleine Prinz“.

Heinrich Engelhardt



© Verein MENTOR Hamburg e.V.

Für seine Rolle in „Ein Bericht über eine Akademie“ von Franz Kafka wurde der Schauspieler Markus Kiefer mit dem Kulturpreis ausgezeichnet.

Tim Grobe und Dietmar Löffler, der die Salon-Bühne bereits am 4. November 2021 mit seinem Programm „Eros und Ramazotti“ rockte, werden sicher keine große Mühe aufwenden müssen, um ihr Publikum zu begeistern.

Dietmar Löffler studierte Klavier und Dirigieren in Zürich, Paris und Hamburg. Seit vielen Jahren arbeitet er als Autor, Regisseur, Komponist und musikalischer Leiter an deutschsprachigen Bühnen, darunter am Hamburger Schauspielhaus und am Thalia Theater. Seine Arbeit als Komponist erstreckt sich auf zahlreiche eigene Musiktitel für Theaterabende, Film und Fernsehen.

DUVENSTEDTER SALON

ORT: Max-Kramp-Haus, Duvenstedter Markt 8

Die ESC-Show mit Tim Grobe und Dietmar Löffler

Freitag, 5. Mai 2023 – Beginn 19.00 – Einlass: 18.00 Uhr

„Ein Bericht über eine Akademie“ von Franz Kafka

Freitag, 2. Juni 2023 – Beginn 19.00 Uhr – Einlass: 18.00 Uhr



Musikalische Termine

ORCHESTER DUVENSTEDT

„Früh übt sich, was ein Meister werden will“, wie der Volksmund weiß und Schiller seinen Wilhelm Tell sprechen lässt. Und im Frühjahr übt, wer ein Konzert spielen will, wie wir im Orchester Duvenstedt wissen. Es wird hier kein Geheimnis verraten, wenn wir berichten, dass wir in diesem Jahr mal wieder unser traditionelles Frühjahrskonzert in der Cantatekirche gespielt haben. Leider lag der Termin nach dem Redaktionsschluss dieser Ausgabe, so dass wir hier nichts Aktuelles davon berichten können. Vielleicht waren Sie ja selber dort und wissen also viel besser, wie es war, und welche Rolle Tequila und ein paar Sombreros dabei gespielt haben.

Inzwischen sind fast alle Corona-Beschränkungen aufgehoben, daher haben wir uns nicht nur für das Frühjahrskonzert vorbereitet, sondern sehen weiteren musikalischen Terminen in diesem Jahr gespannt entgegen, bei denen wir hoffentlich viele von Ihnen wiedersehen werden. Wer im Kalender noch freie Termine hat, die mit musikalischen und gut gelaunten Veranstaltungen belegt werden dürfen, sollte sich diese nächsten Daten gleich eintragen: Am 1. Mai findet wieder die Maibaumaufstellung am Kreisel statt, traditionell bei gleichermaßen gu-

tem Wetter und guter Laune. Am 1. Juli laden wir zum Picknickkonzert in das Duvenstedter Freibad, um alle Gäste und uns Musiker anschließend in erholsame Sommerferien zu verabschieden.

Danach fangen wir direkt wieder mit fleißigen Proben an, um Ihnen am 7. Oktober ein gelungenes Herbstkonzert bieten zu können. Den diesjährigen Martinstag am 11. November dürfen wir wieder musikalisch vor der Cantatekirche umrahmen, bevor wir uns zum gemütlichen Ausklang des musikalischen Jahres am 2. Dezember beim Lichtermeer am Kreisel wiedersehen. Schreiben Sie sich diese Veranstaltungen ruhig in den Kalender. Die sind alle so gut – wir gehen da auch jedes Mal wieder gern hin.

Das sind die vorläufig bekannten öffentlichen Termine in diesem Jahr. Die nicht-öffentlichen Termine finden hier natürlich keinen Platz, aber vielleicht planen Sie in diesem Jahr eine Geburtstagsfeier, ein Jubiläum oder ein anderes Fest für sich oder einen Ihrer Lieben, die Sie mit einem Auftritt unseres Orchesters für alle Beteiligten zu etwas ganz Besonderem machen möchten? Oder wollen Sie den oder die Gastgeber mit einem besonderen musikalischen Geschenk überraschen?

Buchen Sie uns doch einfach und erfreuen Sie damit den Jubilar, die Gäste und, wenn wir etwa auf der Terrasse spielen, automatisch auch gleich die Nachbarn. Dann haben Sie ihren eigenen und ganz persönlichen nicht-öffentlichen Orchester-Termin, den wir natürlich auch nicht hier bekanntgeben, aber zu dem wir sehr gern erscheinen.

Auf unserer Webseite unter www.orchester-duvenstedt.de finden Sie weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten. Oder Sie besuchen uns bei unserer Probe donnerstags von 19 bis 21 Uhr im Max-Kramp-Haus Duvenstedt.

Dort begrüßen wir Sie gern mit Ihrem (alten oder im Lockdown neu erlernten) Blasinstrument, wenn Sie mit uns die Freude des gemeinsamen Musizierens teilen oder ganz unverbindlich gute Orchesterluft schnuppern wollen. Vielleicht haben Sie auch das Glück, dass einer oder mehrere Ihrer Nachbarn in unserem Orchester mitspielen? Fragen Sie doch mal, die nehmen Sie mit Ihrem Instrument ganz sicher gern mal mit zur Probe und machen Sie mit uns bekannt, dann ist der erste Schritt nicht ganz so schwer.

Trauen Sie sich ruhig. Wir freuen uns auf Sie und wir wollen doch auch nur spielen.

Christian Bauer

Komplettdienstleister

Fadil Gören



- Gartengestaltung u. Pflege
- Fräsen: Mutterboden u. Baumstubben
- Vertikutieren inkl. Rasensaat & Dünger
- Erd-, Pflanzen, Zaun- u. Pflasterarbeiten
- Abfallentsorgung
- Heckenbeschnitt
- Baumfällarbeiten
- Rollrasen inkl. Verlegung u. Altentsorgung
- Einmalig- und Dauerpflege

Tel.: 04191 - 867 99 99

Stubbenwiese 9 · 24568 Kaltenkirchen · Mobil: 0174-7765846 · haus-u-garten@web.de

ORCHESTER DUVENSTEDT

www.orchester-duvenstedt.de

GEPLANTE ÖFFENTLICHE AUFTRITTE:

Maibaumaufstellen am Kreisel

Mo, 1.5.2023, 11.00 Uhr

Picknickkonzert Freibad Duvenstedt

Sa, 1.7.2023, 19.00 Uhr

Sommerfest Vereinigung Duvenstedt

Max-Kramp-Haus Sa, 8.7.2023, 14.00 Uhr

Lesen und verstehen

MENTOR HAMBURG E.V. SUCHT EHRENTAMTLICHE LESEPATEN IN BERGSTEDT



© Verein MENTOR Hamburg e.V.

In gemeinsamen Lesestunden werden Schüler mit Schwierigkeiten beim Lesen unterstützt.

MENTOR – Die Leselernhelfer Hamburg e.V. sucht für die Grundschule Bergstedt Leselernhelferinnen und -helfer im Erwachsenenalter, die sich ehrenamtlich einmal wöchentlich jeweils für etwa 60 Minuten in einer individuellen 1:1-Betreuung mit einer Schülerin oder einem Schüler zur gemeinsamen Lesestunde in der Schule treffen.

Die Grundschüler haben aus ganz unterschiedlichen Gründen Schwierigkeiten beim Lesen. Durch das Vorlesen und Gespräche werden sie von den Paten in spielerischer Weise an Texte herangeführt und zum Zuhören und Lesen motiviert.

Mentorin oder Mentor kann sein, wer selber gern liest und Geduld sowie Freude daran hat, Mädchen und Jungen im Alter zwischen sechs und elf Jahren zu unterstützen. Pädagogische Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Mentor Hamburg

MENTOR – DIE LESELERNHILFER HAMBURG E.V.

www.mentor-hamburg.de

Tel.: 040 - 67 04 93 00

E-Mail: info@mentor-hamburg.de



Lotz und Schmidt

Rechtsanwälte und Notar

Wolfgang Sohst

Rechtsanwalt und Notar
 Fachanwalt für Erbrecht
 Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

Alexander Bechmann

Rechtsanwalt
 Fachanwalt für Arbeitsrecht
 Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Rathausallee 31 · 22846 Norderstedt
 Tel.: 040/53 53 42-0 · Fax: 040/5353 42-42
 E-Mail: info@rae-lotz.de
www.rae-lotz.de

Steuererklärung?

Wir machen das.

Arbeitnehmer und Rentner:
 Als Einkommenssteuer-Expertin bin ich seit 17 Jahren erfolgreich für Sie da!



Dipl. Finanzwirtin Regina Remke
 Dorfring 141, 22889 Tangstedt
 Tel.: 04109/12 00
 Mobil: 0171/62 53 491
 Email: Regina.Remke@vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

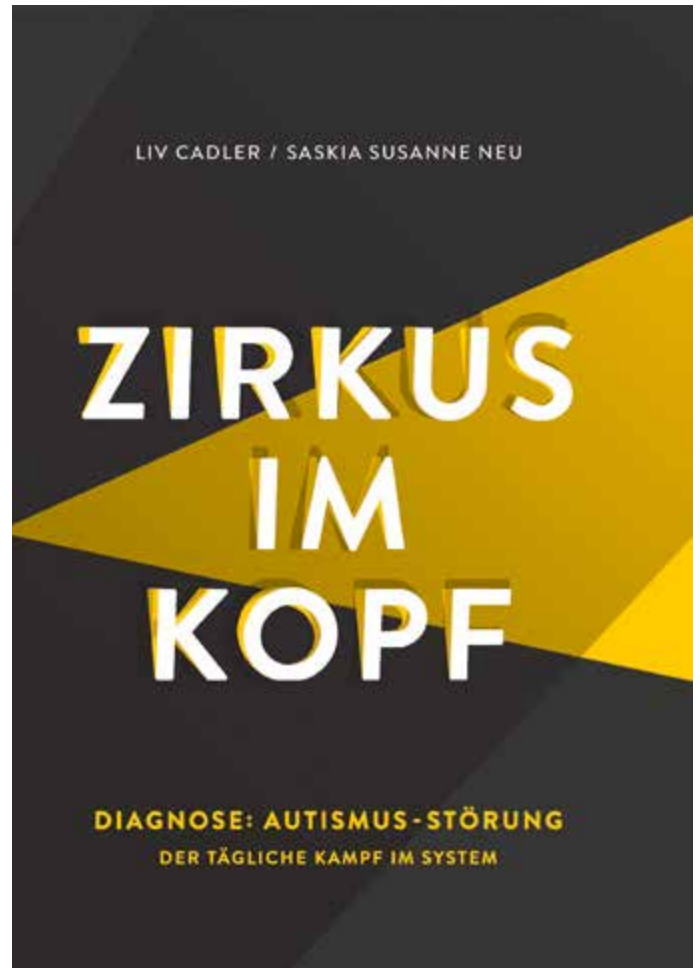
Verweigerung, Tobsucht und Verzweiflung

DAS WEITE SPEKTRUM EINER AUTISMUS-STÖRUNG

Ein schlichter Facebook-Post, abgesetzt von einer Mutter aus der Schweiz, hatte Ende vergangenen Jahres unsere Aufmerksamkeit im Verlag erregt und war der Beginn einer spannenden und sehr lehrreichen Reise, die in dem Buch „Zirkus im Kopf“ gipfelt. Es ist ein Buch, das sich mit dem Thema „Autismus“ auseinandersetzt. Ja, eine Thematik über die – ganz allgemein gesprochen – nicht das erste Mal berichtet wird. In diesem besonderen Fall allerdings schon, denn „Zirkus im Kopf“ beschäftigt sich mit einer neurologischen Entwicklungsstörung, die sich Pathological Demand Avoidance (PDA) – „zwanghafte Anforderungsverweigerung“ – nennt und deren Anerkennung im deutschsprachigen Raum noch aussteht (in den USA sowie in England ist diese Autismus-Spektrum-Störung bereits offiziell in die Manualen der Gesundheitsbehörden integriert worden). Kinder, die unter PDA leiden, können die für uns vollkommen normalen täglichen Aufgaben und Anforderungen nur unter äußerst großem Aufwand meistern – oder scheitern daran. Anziehen, waschen, essen, zur Schule gehen, spielen – alles Dinge, deren Versuch zur Bewältigung für die betroffenen Kinder oft in Tobsuchtanfällen oder totalen Zusammenbrüchen münden.

Das Buch schildert in drei aufwühlenden und berührenden Reportagen die Lebenssituationen von Müttern, deren Söhne mit PDA geboren wurden. Es berichtet von den Hürden, die es zu nehmen gilt, um überhaupt die richtige Diagnose für ihre Kinder zu erhalten und beschreibt die alltäglichen Kämpfe mit Behörden, Krankenkassen, Versicherungen und ganz besonders mit Schulträgern sowie Pädagogen*innen. Insbesondere zeigt es das Abwehrverhalten einer Gesellschaft, die den Familien oft mit Geringschätzung und sogar Feindseligkeit begegnet. Diese Ablehnung trifft vor allem die Mütter, die unter starken Selbstzweifeln leiden. Sie bekommen den Stempel aufgedrückt, sie hätten ihre Kinder nicht im Griff, während tatsächlich eine autistische Spektrum-Störung hinter dem Verhalten ihrer Kinder steckt.

Neben den lebensechten Schilderungen der Mütter greift das Buch Essays von renommierten Psychologen*innen auf, die sich mit PDA auseinandersetzen und Hintergrundwissen vermitteln.



Das Buch schildert in drei aufwühlenden und berührenden Reportagen die Lebenssituationen mit autistischen Kindern

Des Weiteren werden Hilfestellungen und rechtsberatende Unterstützung angesprochen, die den Betroffenen nützlich sein werden. Darunter ist auch ein Bericht über die Autismus-Beratungsstelle Hannover, deren tägliche Arbeit und was heute an Hilfe möglich ist. „Zirkus im Kopf“ ist ein Appell, den Blick einmal hinter die Kulissen zu richten, um Menschen mit nicht sichtbaren Beeinträchtigungen und deren Angehörige besser verstehen und helfen zu können. Sei es durch Solidarität mit betroffenen Familien und/oder durch aufgeklärte Pädagogen*innen. Was betroffene Mütter vor allem brauchen, ist Sichtbarkeit, um die Kraft zu haben, Tag für Tag weiterzumachen.

Das Buch ist im April 2023 erschienen und kann direkt beim Verlag unter www.Hamburger-Perspektivwechsel-Media.de und im Buchhandel sowie online unter ISBN 978-3-910230-01-9 bestellt werden.

die Redaktion

BESTATTUNGEN Eggers

22399 Hamburg-Poppenbüttel

Ohlendieck 10 Tel.: 040 602 23 81

www.bestattungen-eggers.de

Der Trans-Alaska-Highway

ZWISCHEN HAMBURG UND DER FERNE

Elchkuh im Yukon

Durch Amerikas letzte große Wildnis. 1400 Kilometer entlang der Pipeline. Von Valdez bis Deadhorse an der Prudhoe Bay – mehr als eine Traumstraße!

Auf der Karte wirst du den Trans-Alaska-Highway vergebens suchen. Er setzt sich aus den Richardson und Dalton Highways zusammen. Begibst du dich auf ihm gen Norden, packt dich das Abenteuer gleich mehrdimensional: Du entrückst der Zivilisation und dich verschlingt eine grandiose Landschaft in erhabener Natur. Du fühlst dich als Trapper, Pionier, ja als Pipeliner, der einst eine stählerne Boa quer durch Alaska trieb. Damals, als die Welt aufschrie: „Der Ölrausch wird Alaska halbieren, zerstören, Natur und Tierwelt vernichten. Elche, Bären, Wölfe und Karibus ausrotten!“

Gottlob, der Ölboom tat es nicht, und so kannst du den Highway für dich erkunden wie ein Abenteurer. In frischer Luft, an kristallklaren Flüssen und Seen tief durchatmen und denken, herrje, was für ein Gefühl von leben! Du wirst dich einsam nach Norden kämpfen.

Im Sommer auf die Mückenschwärme fluchen, die dich in tanzenden Wolken umgeben, und im Winter wird dir das Herz in die Hose rutschen. Vor Angst, wenn ein Blizzard heult oder dir „White Out“ (Eisnebel) die Orientierung nimmt. Du wirst mehr als einmal in die schweigende, knochentrockene Kälte brüllen: „Verdammt, wo bin ich da hineingeraten?“ Die Furcht vor dem arktischen Winter springt dich an. Aber du wirst weiterfahren, stumm, ergeben ... und mit einem gewissen Gefühl von Glückseligkeit in dir.

Der 4000-Seelen Ort Valdez ist Ausgangspunkt des Unternehmens. Abends, in der vollbesetzten Bar, im „Totem Inn“, trinke ich mir Mut für die nächsten Tage an. Der Trans-Alaska-Highway liegt mit 1400 Kilometern Länge vor meinem geistigen Auge wie ein gefährlicher Lindwurm. Ich denke an Pannen, Temperaturstürze, weggeschwemmte Strecken und Schlimmeres.

„Das erste Stück bis Fairbanks – immer den Richardson Highway entlang – is’n Kinderspiel“, erklärt Jack, ein Indianer mit Spritfahne. „Darfst nur nicht zu viel Gas geben, sonst hast du `n ‚moos‘ (Elch) an der Stoßstange. Oder `nen Bullen von oben!“ Der Mann lacht trocken.

„Ganz recht, die Cops verfolgen die Raser aus der Luft“, pflichte ich ihm bei. Wir plaudern schon eine ganze Weile und er gibt mir gute Tipps für unterwegs. „Ihr Weißen seid schon `n komisches Volk. Alles ‚cheechakos‘ (Grünschnäbel).“

„Wieso das?“, frage ich.

„Na, ihr kriecht in die Wildnis, während wir nichts Eiligeres zu tun haben, als sie zu verlassen.“ Wir kippen noch einige Kurze, dann rutsche ich vom Hocker und will gehen.

„Denk an `ne Trillerpfeife!“ ruft er mir nach.

„Trillerpfeife?“

„Klar, wenn du mal draußen aus der Hose musst und `n Bär kommt, kann das Pfeifen dein Leben retten!“ An der Bar brüllen die Nordmänner vor Lachen.

Mein Freund und Fahrer heißt Jim Sanders. Alaskaner, Ende vierzig. Ein Naturbursche, ein Outdoor-Mann mit breitem Grinsen und Falten, tief wie Felsspalten, dazu Augen, blau wie Gletschereis. Jim lebt gewöhnlich in einem Blockhaus unweit von Fairbanks. Er züchtet Huskys für Hundeschlittenrennen. Für diesen Trip setzt Jim seinen neuen Nissan Terrano ein. Spritkosten und Verpflegung teilen wir uns.

Als ich erscheine, sitzt Jim schon am Steuer, einen schwarzen Hut ins Genick geschoben. Ich werfe meinen Rucksack in den Wagen und schwinde mich auf den Beifahrersitz. Die Reifen knirschen über den Kies. Dem alten Fischerort Valdez gegenüber glänzen Tankbatterien und Tankerrümpfe in der Spätsommersonne.

Hier hinein speit die Pipeline ihr Öl für die unteren Staaten. Jim steuert sein Fahrzeug direkt in die Chugach-Berge. Wir winden uns durch den Keystone Canyon und brummen einen Pass hinauf. Von Zeit zu Zeit blitzt der Aluminiumleib der Pipeline auf. Stellenweise folgen wir ihrer Trasse. Mittags rollen wir in Fairbanks ein. Ein normaler Ort, aber nur auf den ersten Blick! In Wirklichkeit ist es eine Pionierstadt, im Goldrausch 1901 entstanden, mit toughen Typen, einer Menge Saloons, Indianern, Trappern und Inuit. Nördlich von Fairbanks beginnt die Wildnis, dort enden die Straßen, ist es aus mit der Gemütlichkeit. Wer weiter will, muss fliegen, wandern oder sich den einzigen Highway, den Dalton Highway, zumuten.

Wir klappern einige Stores und Tankstellen ab, kaufen ein paar Reservekanister, einige Büchsen Öl, Schnaps, Wasser, allerhand Proviant. In „Mukluk's Outfitter“ decken wir uns ein, als sei eine Polarexpedition angesagt. Jim berichtet, dass der „Dalton“ früher „Haul Road“ hieß und erst seit 1990 für den Privatverkehr freigegeben ist. Entlang der 720 Kilometer-Strecke gibt es mittlerweile vier Tankstellen. Dennoch ist Vorsorge geboten. Im „Nugget Loans“ nehmen wir von der Zivilisation Abschied. Es ist Jims Stammkneipe.

An der Bar ist der Teufel los. Ein Maulheld namens Sven Mackey entkorkt eine Flasche mit den Zähnen und brüllt: „He, Neuer“, damit meint er mich, „kennst du die Story mit Leo Blacksmith?“

Die hab' ich schon x-mal gehört, sage aber:
„Ne, schieß los!“

„Den Leo biss 'ne Klapperschlange in den großen Zeh. Er zog seinen 44er und schoss den Zeh ab, hob ihn auf und schenkte ihn 'nem Barkeeper. Der Barmann mixte einen klaren Cocktail und warf den Zeh rein: Jonnys Zehencocktail für harte Männer. Das Glas zu fünf Dollar musste in einem Zug geleert und der Zeh zurückgespuckt werden. Wer den Zeh verschluckte, musste ihn ersetzen.“

Sven Mackey schleudert seinen Stiefel an die Wand, streckt sein Bein hoch – am Fuß fehlt die große Zehe. Gelächter donnert durch den Saloon.

In der Nacht schlafe ich schlecht. Das sind die „Separators“, Drinks, die den Kopf vom Rumpf trennen. Der Morgen graut. Allmählich: Licht und Sonne. Wir schleichen zum Nissan. Kopf und Körper heben sich getrennt hinein. Jim kitzelt das Gas, die Post geht ab. Im Nu überrollen wir das letzte Stückchen Asphalt. Hier beginnt das Zünftige, der Dalton. Ab Livengood scheppert der Wagen über Schotter. Vier Stunden später geht's auf der Patton Bridge über den mächtigen Yukon. Er ist kein Fluss, er ist ein Strom, ein Gefecht aus Wasserläufen, Adern, Seen. Wo Bären Lachse fangen und bald Eisschollen zu Tal krachen werden, bis das Rauschen unter einer dicken Eisdecke verstummt. Seine Länge: 3700 Kilometer. Ich wende mich zur Seite und blicke staunend den majestätischen Strom entlang. Die Stützen der Brücken besitzen bugförmige Rammverstärkungen aus Stahl, um dem Treibeis Widerstand zu leisten. Das Brückenbauwerk, das auch die Pipeline aufnimmt, hat einst 250 Millionen Dollar verschlungen. Nur wird hier der Yukon seit 1976 „gezähmt“.

Auf der anderen Seite wird die Landschaft schlagartig anders: unberührter, bedrohlicher und menschenfeindlich. So weit das Auge reicht, erstreckt sich froststarrer Urwald. Permafrost steckt im Boden. Ich spüre, dass hier draußen der brutale Kampf ums Dasein ausgetragen wird. Nicht Menschen, die Natur macht die Gesetze!

Zauberhaft
Kostenlos
die Schalen los
Butterzarter Spargel kostenlos geschält.
& pflückfrische Erdbeeren

im Spargelzelt am Kringleweg
in Duvenstedt, Sasel, Bergstedt, Poppenbüttel,
Hummelsbüttel und Volksdorf vor Budni
(Mo. bis Sa. 9.00-18.00 Uhr)

Neu
Spargel per Mausclick
in unserem neuen Onlineshop

www.spargelhof-bolhuis.de
Bolhuis
SPARGEL-SHOP

Kringleweg Ecke Quebbern
22889 Tangstedt-Kringle
Tel. 04109-252930
www.spargelhof-bolhuis.de

Alfred C. Toepfer
und was aus seinem Hamburger
Handelshaus wurde.

Fleming Lindholm
und Hartwig Fuchs

Deutsche Erstausgabe
mit 496 Seiten als Softcover

**WERT(E)
VER-
FALL** Das Ende
eines
Hamburger
Handelshauses

Das Buch ist beziehbar bei:
Hamburger Perspektivwechsel Media
Blankeneser Hauptstrasse 153 · 22587 Hamburg
write@hamburger-perspektivwechsel-media.de
ISBN 978-3-910230-00-2

Jetzt beginnt das Land, wo Wölfe Karibus reißen, hungrige Grizzlys Angst und Schrecken verbreiten. Wer nördlich des Yukons eine Panne hat, kann umkommen. Daran ändert auch die Pipeline nichts, die mal ober- mal unterirdisch im Zickzack-Kurs die Wildnis durchschneidet. Am Finger Mountain stoppen wir. Der Blick reicht über eine schöne Felslandschaft bis zum Caribou Mountain. Im letzten Büchsenlicht machen wir ein Rudel Timberwölfe aus. Es entschwindet in östlicher Richtung. Coldfoot wird erreicht. Dort gibt's eine Temperaturanzeige, die jenen Tag des Jahres 1989 dokumentiert, an dem das Thermometer auf minus 63 Grad Celsius fiel, der tiefste jemals in Nordamerika aufgezeichnete Temperaturwert.

Wieseman rückt heran, einst ein Versorgungsdepot für Goldsucher. Vor uns fällt das Gelände leicht ab und öffnet sich zu einer Ebene. Im Norden hängen schwere, graue Wolken. Sicher schneit es dort. Die Kiesdampfpiste, sie mag sich hier zwei Meter hoch von der Umgebung absetzen und sieben Meter breit sein, führt schnurgerade bis in den diesigen Horizont hinein. Wir nähern uns dem Mount Sukapak mit seiner bizarren 1360 Meter hohen Marmorspitze.

In den Hochmooren kommen die Bären. Mittelgroße Schwarzbären, meist gutmütig. Sie rennen rechts und links von uns im Schnee. Die Piste steigt an, wird glatt wie eine Rodelbahn. Den Atigun Pass, in der mächtigen Brooks Range, gilt es jetzt zu überwinden. Schlittern wir jetzt vom Damm, sind wir geliefert.



Polarlicht am arktischen Himmel Alaskas

© Wolf-U. Cropp

„Sollten wir nicht die Schneeketten anlegen?“, gebe ich zu bedenken. „Ungern im Revier der Bären. Seit der Pipeline sind sie verdammt aggressiv geworden. Außerdem kommen wir dann nicht von der Stelle. Bis in die Brooks sind es noch hundert Meilen“, entgegnet Jim.

Plötzlich schießt der Wagen nach rechts. Vorne ist ein Reifen geplatzt. „Nicht aussteigen!“, ruft Jim. Im Rückspiegel beobachtet er zwei Bären. Wir warten. Schließlich entwickelt sich der Wind zum Sturm und vertreibt die schwarzen Burschen. Jim drückt mir seinen Schießprügel in die Hand. „Sichern!“, bestimmt er. Mit gefühllosen, eiskalten Händen geht es drei Stunden später weiter. In der Brooks Range ist die Piste unberechen-

bar: Schneeverwehungen, Schlaglöcher, Eisnebel, der berüchtigte „White Out“. Alles schmilzt in eine konturenlose Waschküche, in der Schmierseife ausgelaufen zu sein scheint. Ich sitze am Steuer und taste mich durch die Kehren. „Wir machen besser Schluss und sehen uns die nächsten Kurven bei Tag an“, meint Jim. Morgens weckt uns ein einsamer Indianer auf Schneeschuhen. Er fragt nach Brandy. Wir geben ihm schönen, heißen Kaffee. Den spuckt er aus. Wir kaufen ihm Elchfleisch ab. Zweihundert Meter weiter warten zwei Jäger mit Hundeschlitten. Einige Malamute heulen schaurig. Schiefstehende Fichten umgeben uns. Ein „drunken forest“, wie die Alaskaner das Phänomen nennen. Ein Werk des Frostes. Nun befinden wir uns mitten in der Brooks Range,

Ihr persönlicher Spezialist

für private und betriebliche Absicherung!

Aus über 100 Versicherungsgesellschaften finden wir für Sie die beste Lösung!



Vereinbaren Sie jetzt Ihren kostenfreien Check up Termin!

Tannenhof 50 • 22397 Hamburg
Mobil 0173-628 93 91 • Tel 040 881752 - 81
info@luedeker.de • www.luedeker.de

Termine nach Vereinbarung

Versicherungsmakler
LÜDEKER
AG**A&V HAUS DUVENSTEDT****WOHNEN, BETREUEN, PFLEGEN GmbH**

Privat geführte Senioreneinrichtung im Herzen von Duvenstedt



- Familiäre Atmosphäre
- Wohnen in hellen und großzügigen Zimmern
- Individuelle Einrichtung möglich und gewünscht
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege

Ansprechpartner:
Imme Voshage
ivoshage@hausduvenstedt.de**A&V HAUS DUVENSTEDT**
Poppenbütteler Chaussee 23
22397 Hamburg

www.hausduvenstedt.de

040 / 607 64 0

dem am wenigsten erforschten Gebirge der Erde. Weiße Trapper haben hier vor neunzig Jahren die Nunamiut entdeckt. Die letzten und einzigen Gebirgsinuit – für die Ethnologen ein Rätsel.

Das Gebirge ist nach dem amerikanischen Geologen Alfred Brooks benannt worden. Unser Standort ist der Zungenbrecher Oksrukuyik, rund achtzig Meilen nördlich des Polarkreises. Jenseits des Atigun Passes zieht eine Karibuherde an der Pipeline entlang und sucht einen Übergang. Disater Creek: Die nackten Felswände der Brooks wirken wie eine unheilvolle Kulisse. Plötzlich zischt Jim: „Tür auf, abspringen. Ich kann den Wagen nicht mehr halten!“ In einer engen Kurve schiebt sich der Nissan unkontrolliert einem Abgrund zu. Als ich springen will, bleibt er stehen. Vorsichtig steigen wir aus. Eisige Stille ringsum. Eine Fusslänge trennt uns von der Katastrophe. „Legen wir die Schneeketten an“, sagt Jim wie nebenbei. Ich mache mich an den Ketten zu schaffen. Es ist saukalt. Jim tritt neben mich und sagt leise: „Hinter uns steht ein Bär. Bleib ganz ruhig.“

Abenteuer, was ist das? Angst, die von dir

Besitz ergreift? Der Bär verdrückt sich. Schließlich rasseln wir in Richtung Galbraith und campieren dort. Tags darauf begegnen wir einer Gruppe indianischer Jäger, die Karibus schießen wollen. Die Männer haben von Kälte gegerbte Gesichter und sehen elend aus. Auf ihren Schlitten liegen steifgefrorene Biber, Bismarratten und Polarhasen. Ihr Sinn steht nach Feuerwasser. Im Gebirge wütet der Frost. Bisweilen knallt und donnert es. Dann poltern Felsbrocken und Steine in die Tiefe. „Der Frost modelliert die Berge“, sagt Jim. Serpentinaen zwingen zum Schrittfahren. „Die Todeskurve“, ruft er wenig später, „da unten lagen mal 15 Trucks. Die Trucker nannten diesen Abschnitt Kamikaze-Trail.“

Draußen herrschen minus 25 Grad. „Den Motor werden wir jetzt nicht mehr abstellen“, meint Jim, „wir erfrieren, wenn er nicht mehr anspringt.“

Ich starre hinaus in die eisige Welt, und der Alaskaner erzählt: „Don, mein Onkel, arbeitete damals an der Pipeline. Eines Tages blieb sein Fahrzeug stehen. Die knappe Meile zum Camp wollte er zu Fuß



© Wolf U. Gropp

Eisbärenpaar am Polarmeer

gehen. Dann überraschte ihn Nebel. Am nächsten Morgen fand man ihn. Steif wie ein Brett und tot.“

North Slope, auf deutsch: nördliche Niederung, ist eine echte Tundra. Am fünften Tag haben wir uns aus dem Gebirge befreit und schauen hinab in eine grandiose Weite. Keine Erhebung, kein Baum, kein Strauch – nichts als eine weiße, kontrastlose Fläche! Im Winter ist der Slope eine knochenharte Eis- und Schneewüste, im

Seit 2007 gemeinsam für die Gesundheit

- Radiochirurgie - CyberKnife
- Hochpräzise Strahlentherapie (IMRT/VMAT)
- Behandlung von chronischen Gelenkbeschwerden (z.B. Tennis-/Golferarm, Arthrose, Fersensporn - als Kassenleistung)



STRAHLENZENTRUM HAMBURG MVZ cyberknife center hamburg

Langenhorner Chaussee 369 • 22419 Hamburg
Tel: 040 - 244 245 8-0 • mail@szhh.de

Agnes-Karll-Allee 21 • 25337 Elmshorn
Tel: 04121 103 15-0 • info@stelm.info

www.strahlenzentrum-hamburg.de



DETLEVS
Wine Tasting Club



AKTUELLE WEIN- UND SAKE-EVENTS.

Fr 28.04.23, 19h: **VDP-Weingut Jürgen Ellwanger, Württemberg, mit Winzer Felix Ellwanger im „Dorfkrug“, 5 Weine, 4-Gang-Menü.**

Jetzt reservieren: Privat-Events, Firmen-Events, Wein & Catering.

Ihre Sommer-Veranstaltung mit DETLEVS Mobiler Wein-, Sekt- und Sake-Bar!

Tel. (0172) 411 55 99

www.winetastingclub.hamburg

TOP-WEINE DIREKT VOM SOMMELIER.

Sommer ein riesiges, auf wenige Zentimeter aufgetautes Matschloch, durchzogen von flachen Wasseradern und Tümpeln, fast so groß wie die Bundesrepublik. Der Slope ist ein sensibles Ökosystem, Heimat von ein paar tausend Inuit, Eisbären, Elchen, Wölfen, Polarfüchsen und großen Karibuherden. Gerade zieht eine Herde von Norden nach Südwesten. Bei 400 Tieren höre ich auf zu zählen ...



Ein aufgebraucher Timberwolf

Und dann gibt es doch eine Veränderung in der Monotonie: Franklin Bluffs! Die eisenreiche Erde am Sagavanirktok River verleiht dem Gebiet ums ehemalige Pipeline Camp ihre auffallend gelbbraune Tönung. Haben wir es geschafft? Deadhorse liegt in greifbarer Nähe. Das Camp mit einem Rasthaus bietet Unterkunft und Mahlzeiten, wenige Meilen vor der Endstation Heald Point an der Prudhoe Bay am Nordpolarmeer. Wir machen die ersten Bohrtürme aus. 3000 Meter tief unter der Slope lagerten

einst 50 Milliarden Barrel Öl. Heute ist die Fundstätte ziemlich ausgebeutet und die Ölkonzerne kämpfen gemeinsam mit der Regierung gegen die Umweltschützer um Erlaubnis, Aufschlussbohrungen im angrenzenden Arctic National Wildlife Refuge, dem größten Naturschutzgebiet der USA, niederzubringen. Am Heald Point, direkt am Ufer, steigen wir aus. Eisiger Wind reibt wie eine Feile. Befriedigt schweift unser Blick über Packeis-halden und über den Arktischen Ozean. Neugierig umschnürt uns ein Polarfuchs. Ein Schneehase hoppelt davon. Jim weist nach Westen. „Da, zwei Eisbären.“ Tatsächlich! Ich zücke meine Kamera ...

Im Windschatten des Hotels „Prudhoe Bay“ von Dead Horse, am Rande der Erdöltechnik, kauert ein alter Inuit. Leere Augen blicken mich an. Sein Mund öffnet sich weit, als wolle er schreien: „Wo sind meine Jagdgründe, wo meiner Väter Land?“ Aber man hört ihn nicht.

Stunden später treffe ich ihn an einem Tisch des Rasthauses wieder. Er sitzt allein vor einem Glas Bier. Während sich Jim mit Bekannten an der Bar unterhält, setze ich mich zu dem Inuit. Unaufgefordert. Prompt ernte ich einen skeptischen Blick. Als sein Glas leer ist, bestelle ich uns zwei Lager. Unendlich zäh kommt ein Gespräch zustande. Wir sprechen über Schlittenhunde und das berühmte Iditarod-Rennen von Anchorage nach Nome, tausend Meilen durch den 48. Staat. Da stellt sich heraus, dass er ein Rennen gefahren ist. Damals, als er noch in Saft und Kraft war. Mein Gegenüber

heißt Isaak Okleasik. Eigentlich stammt er aus Kotzebue. Als seine Familie auseinanderbrach, Frau und Kinder das Weite suchten, verdingte er sich als Hilfsarbeiter bei Exxon. Für einen Jäger, der Isaak immer war, ein erbärmlicher Job!

„Die Weißen haben unsere Jagdgründe leergeschossen!“, hält er mir auf einmal vor. „Früher konnten wir unsere Familien mit der Jagd ernähren. Es gab genug Wild. Heute sind wir auf Sozialhilfe angewiesen. Eine Schande!“ Was soll ich antworten? Isaaks Zeit ist vorüber. Eine harte Tatsache für die Menschen im arktischen Alaska!

Jim wird in Dead Horse überwintern. Ich fliege drei Tage später mit Polar Air zurück nach Anchorage.

Aus der Luft werfe ich einen letzten Blick auf das fadendünne Band des Highways. Eisflächen blitzen in der Sonne. Ich denke an die Nächte im Wagen, die zitternden Sterne und die flammende Pracht des Nordlichts am Himmel. Ich habe das Heulen hungriger Wölfe im Ohr und die Worte Isaaks, die schroffen, wilden Felsen der Brooks vor Augen ... Verdammt, denke ich, das ist Abenteuer!

Wolf Cropp



WOLF CROPP, geboren in Hamburg; lebt, ist er nicht reisend unterwegs, im Alstertal der Hansestadt. Bis 1997 war der Diplom- Wirtschafts-Ingenieur in international aktiven Unternehmen als Geschäftsführer tätig, schied dann aus, um als reisender

Schriftsteller die Welt von einer anderen Warte aus zu erleben und darüber zu schreiben. Bisher erschienen 28 Bücher und viele Kurzgeschichten, darunter der Bestseller „Alaska-Fieber“, „Goldrausch in der Karibik“ (Buch des Jahres 2000, DIE WELT-Leserliste), „Die Batavia war ihr Schicksal“, „Treffpunkt Kabul“, und „Im Schatten des Löwen“. Wolf Cropp erhielt Literaturpreise, ist stellvertretender Vorsitzender der Hamburger Autorenvereinigung e.V. und in der Jury namhafter Literaturwettbewerbe.



ZWISCHEN HAMBURG + DER FERNE

42 heiße Storys aus Hamburg und der weiten Welt

Von Wolf Cropp mit seinen Fotos
Verlag Expeditionen, Hamburg,
492 Seiten

Hardcover, 20,- Euro

ISBN 978-3-947911-68-4

Ein großer Tag

FÜR DIE DEMOKRATIE- GESCHICHTE WAR DER 18. MÄRZ

Vor 175 Jahren kämpften deutsche Bürger in Berlin für Freiheit und Demokratie. Sie setzten am 18. März 1848 ihr Leben aufs Spiel. Hunderte wurden getötet, aber die Demokratisierung nahm ihren Lauf und wir Deutschen genießen heute die erkämpfte Freiheit.

Jetzt kämpfen die Ukrainer um ihre Freiheit und setzen ihr Leben dafür ein. Auf dem Platz des 18. März, direkt vor dem Brandenburger Tor in Berlin, organisierte der Duvenstedter Volker Schröder eine Gedenkstunde. (Auf der Homepage unter www.maerzrevolution.de gibt es Videos von der Veranstaltung, Menüpunkt „Medien“ -> Bilderbogen 2023.)

Schröder hatte prominente Redner eingeladen wie Bundespräsident Frank Walter Steinmeier, Berlins Bürgermeisterin Franziska Giffey, sowie wissenschaftliche Professoren, die in ihren Reden die Bedeutung der Märzrevolution deutlich machten und damit ein positives Kapitel der deutschen Geschichte ansprachen. Sie betonten, dass wir uns heute wieder für die Freiheitskämpfe einsetzen müssen, um die Freiheit nicht zu verlieren.

Die „Aktion 18. März“ fordert, den 18. März als Nationalen Gedenktag einzuführen. Diese Forderung wird auch vom Bundespräsident und vielen Prominenten aus Politik, Kultur und Wissenschaft unterstützt.

Unter Beifall wurden Kränze aus der gesamten Bundesrepublik niedergelegt, auch ein von Duvenstedtern gespendeter Kranz. Nach der Gedenkstunde wurden die Kränze zum Friedhof der Märzgefallenen gebracht. Dort fand eine zweite Gedenkstunde statt, auf der Volker Schröder dazu aufrief, sich weiter für den „Tag der Märzrevolution“ einzusetzen.

Hinni Jürjens



Von Duvenstedtern gespendeter Kranz zum Gedenken an die Freiheitskämpfe bei der Märzrevolution vor 175 Jahren in Berlin



Segeln lernen in Hamburg auf der Alster

SBFBinnen / Segeln, Motorboot SBFSee / Binnen, Yachtsegeln SKS, Hochseesegeln SSS, Kindersegeln Opti und viele weitere Angebote!

Segelschule Käpt'n Prüsse
Karl Köhler & Vera Kratz GbR

040 280 31 31
info@pruesse.de

An der Alster 47a, 20099 Hamburg
www.pruesse.de

Zahnarztpraxis Rühl & Willimsky



dr. Bettina Willimsky (geb. Rühl)
dr. dr. Robert Willimsky
Zahnärzte

Duvenstedter Damm 49-51
22397 Hamburg

zahnarztpraxis-dr.ruehl@outlook.com

Mo. bis Fr. 8-13 Uhr

Mo. Di. Do. 14-18 Uhr

Tel. 0406071258 • www.zahnarztpraxis-dr-ruehl.de

Heim kino

ANNEKES (ENT-)SPANNUNGSTIPPS

Endlich! Die Tage werden wieder länger, die Sonnenstunden mehr und die Temperaturen lassen zunehmend Balkonzeit zu. Trotzdem: ein, zwei Filme oder Serienfolgen (oder auch mal ein Binge-Abend) gehen immer. Falls Sie noch Inspirationen suchen, hier ein paar mehr oder weniger neue Streaming-Empfehlungen.



Killing Eve

Falls Sie jetzt gerade zum ersten Mal die zwei Worte **Killing Eve** lesen, aber gerne Spionage, Spannung, Sehnsucht und ein ordentliches Stück Psychopathie im Filmprogramm sehen, dann haben Sie bisher etwas Großartiges verpasst. **Phoebe Waller-Bridge** (**Crashing, Fleabag**) kreierte die Spionagethrillerserie auf Grundlage der Villanelle-Romane von **Luke Jennings**. Das Cast ist hervorragend und hat berechtigterweise, genau wie das Drehbuch, über die Jahre hinweg ordentlich Lorbeeren gesammelt. Sandra Oh (**Grey's Anatomy, Die Professorin**) spielt die titelgebende Eve, eine MI5-Analystin, die sich zunehmend in der Jagd auf und der Faszination für eine junge Auftragskillerin verliert. Letztere heißt Villanelle (dargestellt von **Jodie Comer**, bekannt aus **Doctor Foster** und **The Last Duel**) und ist als Killerin extrem geschickt und absolut kaltblütig – und zunehmend besessen von Eve. Nebst den für das Genre typischen Morden, Schocks und Intrigen strotzt die Serie nur so vor Waller-Bridges charakteristischem schwarzen Humor und komplexen Beziehungskonstruktionen. Mittlerweile ist diese außergewöhnliche Serie nach vier Staffeln abgeschlossen. Sie finden alle Folgen in der ZDFmediathek sowohl in der Originalversion als auch auf Deutsch.



The Night Agent

The Night Agent ist im Vergleich zu Killing Eve vielleicht eine generischere Thriller-/Actionserie – das heißt aber nicht, dass sie deswegen nicht ebenfalls spannend und extrem kurzweilig ist! Peter Sutherland (**Gabriel Basso**) arbeitet als Notfalltelefonist im Weißen Haus und leitet Informationen weiter, falls Agent*innen nachts in Gefahr geraten. In dieser relativ inaktiven Rolle ist der talentierte und pflichtbewusste FBI-Agent gelandet, nachdem Verschwörungstheoretiker*innen ihn für ein Bombenattentat verantwortlich machten, das er abseits seines Dienstes verhinderte. Eines Nachts ruft Rose Larkin (**Luciane Buchanan**) an. Die ehemalige Cybersecurity-Unternehmerin hat die Nummer von ihrer Tante und ihrem Onkel, die sie gerade besucht und von denen sie mitten in der Nacht weggeschickt wurde, um Hilfe zu holen, als plötzlich bewaffnete Angreifer*innen auftauchten. So werden Rose und Peter in eine Verschwörung hineingezogen, die bis ins Oval Office reicht. Der Spannungsbogen der Serie ist wirklich gelungen sowie fesselnd, und die zentralen Charaktere sowie ihre Beweggründe sind absolut überzeugend gezeichnet. Diese Serie für Fans von **Jason Bourne**, **Designated Survivor** und **The Recruit** finden Sie bei Netflix.

Mit **Abbott Elementary** zeigt Disney+ eine herzerwärmende, ehrliche Sitcom über das US-amerikanische Schulsystem. Im Mittelpunkt stehen Lehrer*innen an einer stark unterfinanzierten Grundschule in Philadelphia, die ihr Bestes geben, um ihren Schüler*innen trotz chronischer Unterfinanzierung, Unterschätzung und schlechtem Management eine gute Schulerfahrung und möglichst positive Aussichten zu sichern – teils mit fragwürdigen Mitteln, aber stets mit den besten Vorsätzen. Kreiert wurde diese wahrhaftig lustige Mockumentary-Serie von der Philadelphia-stämmigen Schauspielerin und Drehbuchautorin **Quinta Bronson**, deren Mutter vierzig Jahre lang an einer ähnlichen Schule wie der Abbott-Grundschule Lehrerin war. In der Serie nimmt eine Filmcrew Material für eine Dokumentation über unterfinanzierte Schulen in Amerika auf, und folgt an der Abbott der idealistischen jungen Lehrerin Janine (Bronson), Janines Vorbild Barbara (die laut Bronson auf ihrer eigenen Mutter basiert, hier dargestellt von **Sheryl Lee Ralph**), dem Vertretungslehrer Gregory (**Tyler James Williams**), der möglicherweise mit kriminellen Kontakten verknüpften engagierten Lehrerin Melissa (**Lisa Ann Walter**), dem wohlmeinenden aber ungeschickten Geschichtslehrer Jacob (**Chris Perfetti**), der absolut inkompetenten und uninteressierten Schuldirektorin Ava (**Janelle James**) und dem exzentrischen sowie hochtalentierten Hausmeister Mr. Johnson (**William Stanford Davis**). Obwohl die Serie vor allem positiv und amüsant ist, spielt sie keineswegs die Probleme des Schulsystems und politischer Ungerechtigkeit herunter, sondern nimmt sie zum Anlass für witzige aber auch aufklärende Situationen. Das macht Abbott Elementary zu einer ungewöhnlichen Sitcom, die Sie sich unbedingt mal anschauen sollten – vor allem wenn Sie andere Workplace-Sitcoms im Mockumentary-Stil wie **The Office** oder **Parks and Recreation** mögen.



Abbott Elementary

Promising Young Woman ist das kreative Produkt der Drehbuchautorin und Regisseurin **Emerald Fennell**, der Hauptautorin der zweiten Staffel von **Killing Eve**. Dieser Film ist nichts für schwache Nerven – aber er ist wahrlich etwas Besonderes. Der Titel ist eine tragisch-ironische Anspielung auf die von einem US-amerikanischen Richter vorgebrachte Phrase „a promising young man“, als er den Vergewaltiger Brock Turner zu nur drei Monaten Haft für seine horrende Tat verurteilte – mehr sei zu viel für einen so „vielversprechenden jungen Mann“, denn das würde sein Leben ruinieren und sei der Tat nicht angemessen. In **Promising Young Woman** geht es um Cassie (**Carey Mulligan**, bekannt aus **Drive**, **Der große Gatsby** und **She Said**), die tagsüber in einem Café arbeitet und nachts Bars und Clubs besucht, sich dort sturzbetrunken gibt, von sich als nett darstellenden Männern nach Hause bringen lässt, und jene dann gewaltlos mit ihrem Tun konfrontiert, wenn sie die scheinbar bewusstlose Frau vergewaltigen wollen. Früher war Cassie eine „promising young woman“ als Medizinstudentin an einer angesehenen Universität – genau wie ihre beste Freundin, die bei einer Party vergewaltigt wurde, weder von der Universität noch von der Justiz Schutz erfuhr, und bald nach ihrem Ausstieg aus dem Studium starb. Cassie bricht ihr Studium ab und zieht nachts aus, um Rache zu suchen. Diesen faszinierenden, höchst relevanten, innovativen Film, der sich genretechnisch irgendwo an der Schnittstelle zwischen Rache-Thriller, schwarzer Komödie, Drama und Krimi bewegt, finden Sie bei Prime Video.



Promising Young Woman



© NABU/Thomas Dröse

365 Tage im Einsatz für die Natur

JETZT BEWERBEN: FREIWILLIGES ÖKOLOGISCHES JAHR BEIM NABU HAMBURG

Pflegedienst JONATHAN



Seniorentreff „Jonathan Aktiv“ Entlastungsleistungen
direkt in unseren Aktiv-Räumen + Fahrservice.
Informationen zum Programm unter 040 / 60 70 917

Unsere Leistungen

- Jonathan Aktiv
- Seniorentreff
- Dementengruppe
- Sportgruppe
- Behandlungspflege
- alle Leistungen der Pflegeversicherung
- individuell geplante Pflege
- individuelle Dementenbetreuung
- Entlastung der Angehörigen

**Wir suchen eine Pflegekraft (m/w/d)
zur Verstärkung unseres Teams!**

040 / 60 70 917

Über Ihren Anruf freut
sich Kirsten Mähl (Inh.)

Poppenbüttler Chaussee 28 • HH-Duvenstedt
www.jonathan-pflegedienst.de

Am 1. August 2023 startet eine neue Generation von jungen Menschen im Freiwilligen Ökologischen Jahr in ihren Einsatzstellen. Der NABU Hamburg ist seit vielen Jahren als Einsatzstelle mit dabei und bietet gleich zwei Stellen für FÖJler*innen. Zusätzlich gibt es eine weitere Stelle bei der Naturschutzjugend (NAJU).

Alle drei Stellen bieten einen umfassenden Blick in die Arbeit einer Nicht-Regierungsorganisation im Umweltbereich. Bewerbungen sind ab sofort möglich. Allgemeine Informationen zum FÖJ und das Bewerbungsportal gibt es unter www.hamburg.de/foej.

„Das Freiwillige Ökologische Jahr ist eine Win-Win-Situation. Wir geben jungen Menschen die Möglichkeit in ein breites Berufsfeld hineinzuschauen und sich auszuprobieren. Gleichzeitig profitieren wir als Verband mit einer 115 Jahre alten Geschichte stetig und ständig von der Mitarbeit und den Ideen der jungen Generation“, sagt Malte Siegert, Vorsitzender des NABU Hamburg.

Im Laufe des FÖJs lernen die Freiwilligen innerverbandliche Abläufe kennen und bekommen einen detaillierten Einblick in den Bereich der Umweltbildung. Sie hospitieren bei Einsätzen des FuchsMobils, dem Umweltbildungsmobil des NABU Hamburg. Vorschul- und Grundschulklassen werden damit besucht und bekommen spielerisch die heimische Natur erklärt. Anhand von präparierten Tieren erklären die Teamenden den Kindergruppen die Eigenschaften der Wildtiere. Nach einer gewissen Einarbeitungszeit leiten die Freiwilligen diese Einsätze selbst an. Zusätzlich gibt es auch einige verwaltungstechnische Aufgaben in der NABU-Geschäftsstelle zu erledigen. Hierbei

sind besonders in der Poststelle häufig logistische Kenntnisse gefragt. Zudem betreuen die FÖJler*innen das Infotelefon und beantworten interessierten Anrufer*innen alle Fragen rund ums Thema Natur. Dafür werden sie von den Mitarbeitenden des NABU Hamburg geschult. Besonders in den Frühlings- und Sommermonaten betreuen die Freiwilligen das Duvenstedter BrookHus, ein Naturinformationszentrum im Norden Hamburgs. Zu einer ihrer Hauptaufgaben dort zählt die Betreuung der Besucher*innen in der Dauerausstellung, aber auch naturschutzpflegerische Maßnahmen im Außengelände.

Bei der NAJU Hamburg liegt der Schwerpunkt auf Kindern und Jugendlichen im Alter von 6 bis 27 Jahre. Bei außerschulischen Angeboten wird ihnen die Bedeutung des Natur- und Umweltschutzes nähergebracht. Die FÖJ-Stelle betreut die Anmeldungen für verschiedene Camps, Kindergruppen, Seminarfahrten und vieles mehr. Außerdem leitet die FÖJ-Kraft eine Kindergruppe, ist für die Öffentlichkeitsarbeit mit zuständig und pflegt Kontakt zu anderen Jugendumweltverbänden und NGOs. Zudem gehört das Organisieren des wöchentlichen Aktiventreffens, bei dem sich ehrenamtliche Mitglieder austauschen und Aktionen im Naturschutz planen und einige Bürotätigkeiten zu den regelmäßigen Aufgaben.

„Das Freiwillige Ökologische Jahr bietet eine Vielzahl an Einblicken in die vielen Facetten von Natur- und Umweltschutzarbeit. Von Anfang an habe ich in meinen Hauptarbeitsbereichen, der Landesgeschäftsstelle, dem Duvenstedter BrookHus und dem Umweltbildungsteam, eine Vielzahl an schönen Erfahrungen machen dürfen. Viele dieser Erfahrungen haben mir auch immer wieder neue Aspekte von mir selbst gezeigt und prägen maßgeblich die Pläne für meine persönli-



Der NAJU Hamburg möchte Kindern und Jugendlichen im Alter von sechs bis 27 Jahren die Bedeutung des Natur- und Umweltschutzes näherbringen.

che Zukunft“, sagt Brix von Lacroix, der aktuell sein FÖJ beim NABU Hamburg absolviert.

„Das Freiwillige Ökologische Jahr bringt viele Aufgaben mit sich, die mich langfristig prägen werden. Ich habe viel Eigeninitiative gelernt und durfte in einigen Situationen über meinen Tellerrand hinaussehen. Sowohl Kenntnisse über unsere heimische Flora und Fauna, als auch das genauere Kennenlernen der Stadt in der ich seit 17 Jahren wohne, möchte ich nicht mehr missen. Ich bin froh, dass ich mich für den NABU entschieden habe, denn das interne Arbeitsklima lässt mich

von Tag zu Tag immer zufriedener werden. Für mich steht eines ganz klar fest: Ich würde mich immer wieder für ein FÖJ beim NABU entscheiden“, sagt Liv Haft, die gerade ebenfalls ihr FÖJ beim NABU Hamburg macht.

Guido Teenck

FÜR RÜCKFRAGEN:

Guido Teenck, Referent für Umweltbildung,
 teenck@nabu-hamburg.de
 Tel. 040/69 70 89 14
 Die FÖJler*innen sind unter oekojahr@nabu-hamburg.de erreichbar.

Kleinhuis Hotel und Restaurant Mellingburger Schleuse



Im Kleinhuis Hotel Mellingburger Schleuse im Hamburger Alstertal freuen wir uns über Ihren Besuch in unseren Restaurants und zu Feiern jeglicher Art in unseren Räumen und auf dem Grundstück.

Unsere Gäste wohnen in 47 Gästezimmer, erholen sich in unserem Schwimmbad und der Sauna, auf unserer Terrasse und unserem Grundstück direkt am Alsterlauf.

„Fast wie auf dem Land“ in historischer Umgebung freut sich ein sympathisches, familiäres Team auf Ihren Besuch. Wir bitten um Ihre Reservierung vorab.



Kleinhuis Hotel und Restaurant Mellingburger Schleuse
 Mellingburgredder 1, 22395 Hamburg
 Tel.: +49 (0)40 61139150
 Mail: info@mellingburgerschleuse.de
 Web: www.mellingburgerschleuse.de

Wettbewerb „Blühende Schulen“

66 SCHULGRUPPEN SETZEN SICH FÜR EIN ARTENREICHES HAMBURG EIN

Gemeinsam für mehr Artenvielfalt auf dem Schulgelände: Für den Wettbewerb werden Ideen und Konzepte erarbeitet.

Von Bergstedt bis Marmstorf, von Lurup bis Altengamme: 66 Klassen und Arbeitsgruppen aus 65 Schulen haben sich für den Wettbewerb „Blühende Schulen“ angemeldet.

Mit dabei sind Grundschulen, Gymnasien, Stadtteilschulen, Schulen mit Förderschwerpunkt sowie eine Berufliche Schule. Bis zum 30. Juni haben alle Teams Zeit, ihre Beiträge zum Thema Artenvielfalt einzureichen. Eine Jury wird anschließend die besten Ideen auswählen. Die Preisträger werden unter der Schirmherrschaft von Hamburgs Schulsenator Ties Rabe beim großen Fest der Blühenden Schulen am 22. September prämiert.

Den diesjährigen Schulwettbewerb organisiert die Loki Schmidt Stiftung mit Unterstützung der Peter Mählmann Stiftung. Bereits zum dritten Mal wird der Wettbewerb ausgerufen, um Hamburger Schüler*innen einzuladen, die Natur in ihrer unmittelbaren Umgebung zu erkunden und ihre Schulflächen mitzugestalten.

Dabei ist die Zahl der teilnehmenden Schulprojekte stetig angestiegen: Meldeten sich 2019 noch 37 Schulgruppen für den Wettbewerb, waren es 2022 bereits 56 Gruppen. 2023 ist nun mit 66 Gruppen der bisher höchste Anmeldestand erreicht. Sie alle nehmen den Wettbewerb zum Anlass, um sich für mehr Natur in ihrer Schulumgebung zu engagieren.

Die angemeldeten Schulen sind über das gesamte Stadtgebiet verteilt und online auf einer Karte einsehbar: <https://loki-schmidt-stiftung.de/bluehende-schulen/>.

Anja Lennartz



Termine
frei!

Physio • Fitness • Bodycare

Jetzt durchstarten!
Wir freuen uns auf Sie.

boa PHYSIOTHERAPIE
OBERALSTER

Wir sind weiterhin für Sie da.
04109 9704 | www.physio-oberalster.de

LOKI SCHMIDT STIFTUNG WEBSITE: loki-schmidt-stiftung.de

Wieder weniger: Baumfällbilanz fällt erneut negativ aus

HAMBURG VERLIERT 816 STRASSENBÄUME – LICHT UND SCHATTEN BEI TRANSPARENZ DER EINZELNEN BEZIRKE

Am 28. Februar endete die Fällsaison für Bäume in Hamburg. Der NABU Hamburg hat die Anzahl der Baumfällungen der vergangenen Monate ausgewertet: Auch 2022/2023 sind wieder mehr Bäume gefallen, als Ersatz geplant ist.

In den sieben Hamburger Bezirken mussten in der vergangenen Baumfällsaison 816 Straßenbäume fallen, doch nur für 716 sind bereits Nachpflanzungen vorgesehen – das entspricht einem Ersatz von nur 88 Prozent. Lediglich der Bezirk Nord weist eine ausgeglichene Bilanz auf. In Altona ist sie sogar positiv.

Bei der Bereitstellung der Zahlen gab es in diesem Jahr in einigen Bezirken deutliche Verzögerungen, die etwa auf personelle Engpässe in den Bezirksämtern zurückzuführen sind.

„Der NABU erwartet, dass Straßenbäume mindestens eins zu eins nachgepflanzt werden, damit die wichtigen Ökosystemfunktionen der gefällten Bäume wie zum Beispiel deren positive Kohlenstoffbindung zumindest langfristig ersetzt werden können. Sinnvoll wäre, den tatsächlichen Verlust an Grünvolumen mit deutlich mehr Nachpflanzungen auszugleichen. Kann aufgrund von zu wenig Abstand zu anderen Bäumen oder Bebauung nicht nachgepflanzt werden, muss eben ein neuer Standort gefunden werden. Der Bezirk Nord macht vor, dass das geht. Zudem muss der Senat die Bezirke mit adäquaten Mitteln für Nachpflanzungen und auch für ausreichend Personal ausstatten.“

Die Forderung wird vor allem dadurch bestärkt, dass die Fälllisten in einigen Bezirken mit erheblicher Verzögerung, teils überhaupt erst durch die Nachfrage des NABU, veröffentlicht wurden“, sagt Malte Siegert, Vorsitzender des NABU Hamburg.



Jahresbilanz 2022: Im Bezirk Wandsbek sind 181 Bäume gefällt und nur 130 Neupflanzungen geplant worden.

Unter den in diesem Jahr in den Bezirken gefällten Bäumen sind 22 Prozent alte Bäume (179 Bäume) mit einem Stammdurchmesser von mindestens 50 Zentimetern bis zu 157 Zentimetern Stammumfang. Diese alten Bäume haben sich über längere Zeit im Straßenraum etabliert und sind groß gewachsen.

Werden diese gefällt, gehen auch wichtige Ökosystemdienstleistungen verloren: Die Abmilderung des Stadtklimas, die Sauerstoffproduktion und Kohlenstofffixierung, die vor dem Hintergrund des Klimawandels von höchster Relevanz sind. Zusätzlich schwindet auch Lebensraum und Nahrung für zahlreiche Tierarten. Bäume sind für die urbane Biodiversität äußerst wichtig.

Die jährlichen Bilanzen fallen seit fünf Jahren ähnlich aus: Der Anteil der Ersatzpflanzungen bewegt sich zwischen 65 und 75 Prozent und stieg nun erstmals auf 88 Prozent. „Der NABU begrüßt, dass der Anteil Ersatzpflanzungen deut-

lich ansteigt. Es bleibt jedoch nicht nachvollziehbar, dass nicht mindestens alle Bäume nachgepflanzt werden. Scheinbar wird die dringende Notwendigkeit einer Anpassung an den Klimawandel und der Erhalt der städtischen Artenvielfalt noch immer nicht erkannt. Ansonsten würde den Baumverlusten in der Stadt wirkungsvoll begegnet werden“, sagt Dr. Katharina Schmidt, NABU-Referentin für StadtNatur.

Baumfällungen sind für die Bevölkerung meist mit großen Emotionen verbunden und die Fällgründe wollen nachvollzogen werden. Der NABU Hamburg sieht die transparente Übermittlung von Informationen zu Fällungen und Ersatzpflanzungen als unerlässlich an und fordert, dass alle Bezirke ihre Fälllisten zu Beginn der Fällsaison öffentlich machen. Auch hier gibt es mit den Bezirken Wandsbek und Eimsbüttel Positivbeispiele: Beide Bezirke veröffentlichten die Fälllisten auf ihrer Website.

Jonas Voß

Bücher für den Frühling

LESETIPPS VON HEIKE KLAUDER

Daniel Glattauer

Die spürst du nicht

Die Binders und die Strobl-Marineks gönnen sich einen exklusiven Urlaub in der Toskana. Die 14-jährige Tochter Sophie Luise durfte gegen die Langeweile ihre Schulfreundin Aayana mitnehmen, ein Flüchtlingskind aus Somalia. Kaum hat man sich in Ferienlaune gehillt, kommt es zur Katastrophe: Früh am Morgen wird Aayana tot im Schwimmbad

aufgefunden. Niemand hat irgendetwas mitbekommen. Was folgt, ist die stark erzählte Geschichte ihrer Protagonisten nach dem Unglück.

Als ein Anwalt einen Zivilprozess auf Schadensersatz gegen die

fürsorgepflichtigen Eltern anstrengt, von denen die Mutter auch noch eine bekannte Politikerin der Partei der Grünen ist, spitzt sich die Situation zu. Was ist ein Menschenleben wert? Und jedes gleich viel? Daniel Glattauer packt große Fragen in seinen neuen Roman, den man nicht mehr aus der Hand legen kann und in dem er all sein Können ausspielt. Ein starker Roman und ein Sittenbild unserer privilegierten Gesellschaft.



William Sutcliffe

Grüner wird's nicht

Der 13-jährige Luke will einfach nur gehillte Sommerferien verbringen – doch dann wirbelt eine Gruppe von Klimaaktivisten seine Nachbarschaft gründlich durcheinander. Als Lukes große Schwester Rose ins Protestcamp auf die andere Straßenseite zieht, liegen die Nerven der Eltern blank. In Lukes Augen sind die Öko-Rebellen eigentlich ganz okay. Nervig ist nur Sky, die findet Schulpflicht und regelmäßige Mahlzeiten nämlich toll und beneidet Luke um sein Spießerleben. Ist das zu fassen? Wie es dazu kommt, dass ausgerechnet Luke sich im Zentrum der Proteste wiederfindet, kann er selbst nicht so recht erklären. Welche Botschaft vermittelt man, wenn man aus Versehen zur Stimme einer ganzen Generation wird?

Ein frischer, witziger und herzerwärmender Blick auf den Kampf einer Generation, der das zentrale Thema unserer Zeit ist. „Grüner wird's nicht“ wird Kindern ab zwölf Jahren und Erwachsenen gefallen.



Frank Goosen

Spiel ab!

Förster hat mit Fußball nichts am Hut. Darum ist er erst einmal skeptisch, als sein Freund Fränge das Training einer Bochumer Jugendfußballmannschaft übernimmt und ihn bittet, ihm zu helfen. Er willigt ein – schließlich geht es darum, Franges Beziehung zu seinem Sohn Alex, der auch in der Mannschaft spielt, zu kitten. Tatkräftige pädagogische Unterstützung erhalten sie von dem Lehrer Brocki. Doch schnell erkennen sie, dass sie die Aufgabe gewaltig unterschätzt haben: Die pubertierenden Jungs tanzen ihnen ganz schön auf der Nase herum. Doch auf dem

Rasen und in der Kabine wächst nach und nach eine Gemeinschaft zusammen, in der es um viel mehr geht als um den Abstiegskampf.

Ein wunderbarer Roman über Fußball und eine besondere Männerfreundschaft, realitätsnah erzählt und hochvergnügend zu lesen!

Toni Jordan:

Dinner mit den Schnabels

Simon Larsen befindet sich in einer wirtschaftlich schwierigen Situation, da sein Architekturbüro während der Pandemie ohne Aufträge blieb und er es schließen musste. Die Tage als Hausmann verbringt er am liebsten liegend auf der Couch. Nur dass die omnipräsente Familie seiner Frau ihn einfach

nicht in Ruhe lässt. Die Schnabels wünscht er sich zum Kuckuck. Als sie die Idee an ihn herantragen, einen verwilderten Garten neu zu gestalten, den die Schnabels für eine Familienfeier nutzen wollen, ahnt er nicht, dass die sieben Tage, die er dafür Zeit hat, die alles entscheidende Woche in seinem Leben wird ... Ein Buch, das man mit seinem Humor einfach nur lieben und genießen kann.



Der Wolf

SOZIALE TIERE MIT STARKEN BINDUNGEN

Im 19. Jahrhundert war der Wolf in nahezu allen Regionen seines weltweiten Verbreitungsgebiets vor allem durch menschliche Bejagung stark dezimiert und in West- und Mitteleuropa fast sowie in Japan vollständig ausgerottet.

Der Wolf gehört zu den Säugetieren. Er wird bis zu 140 Zentimeter lang und kann bis zu den Schultern eine Höhe bis 90 Zentimeter erreichen. Er hat einen buschigen Schwanz und verhältnismäßig kleine Ohren. Sein Fell kann von Hell- bis Dunkelgrau variieren. Wölfe fressen am liebsten Fleisch, zum Beispiel Rehe oder Wildschweine. Sie jagen vor allem alte, kranke oder ganz junge Tiere, da diese leichter zu fangen sind.

Wölfe fressen auch Nutztiere wie Schafe, wenn diese nicht ausreichend geschützt sind. Auch wenn diese nur einen kleinen Anteil der Nahrung von Wölfen ausmachen, ist für den Schäfer der Verlust seiner Tiere problematisch. Zum Schutz der Schafe werden Schutzzäune aufgebaut und Herdenschutzhunde eingesetzt. Wölfe sind mit zwei Jahren schon erwachsen und

wollen dann gern eine eigene Familie gründen, das sogenannte Wolfsrudel. Zum Finden eines Partners rufen sie gern, was als Wolfsgeheul bezeichnet wird. Des Weiteren nutzen Wölfe das Heulen, um Reviere zu verteidigen und mit anderen Wölfen aus der Familie zu kommunizieren.

Die Paarung findet zwischen Februar und März statt und nach neun Wochen wird der Nachwuchs geboren. Meistens sind es vier bis sechs Welpen, die geschützt in einer Höhle zur Welt kommen.

Der Wolf wurde früher stark bejagt, weshalb er in Deutschland nicht mehr vorkam. Seitdem er unter strengem Schutz steht, kehrt er langsam wieder zurück. So tauchen Wölfe auch immer mal wieder im Hamburger Umland auf und werden auch im Duvenstedter Brook gesichtet.

Falls du mehr über den Wolf erfahren möchtest, besuche am Sonntag, den 30. April, das Naturschutzinformationshaus „BrookHus“ in Duvenstedt. Dort informiert die NABU-Fachgruppe „Wolf“ mit einem Infostand von 11 bis 17 Uhr zum Tag des Wolfes.

Dr. Stefanie Zimmer

Peter Urban, NDR-Radio-Legende

... und Stimme des ESC, liest aus «On Air. Erinnerungen an mein Leben mit der Musik» am

Mittwoch, 7. Juni 2023, 20 Uhr
in der Cantate-Kirche, Duvenstedter Damm 4

Karten gibt es in der Buchhandlung.
Mehr unter www.buchhandlung-klauder.de

Buchhandlung Klauder
Duvenstedter Damm 41, Tel. 040. 694 64 094

KLAUDER

BUCHHANDLUNG

NABU HAMBURG

WEBSITE: nabu-hamburg.de

Mehr Informationen zum Wolf unter:

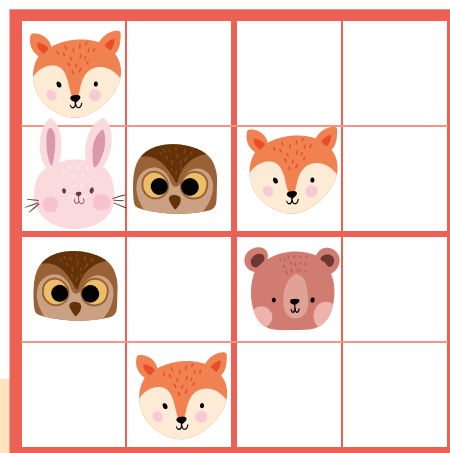
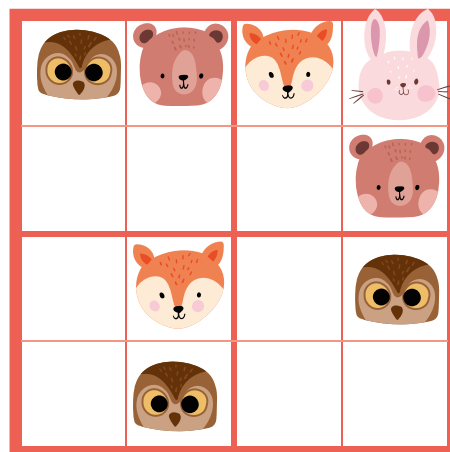
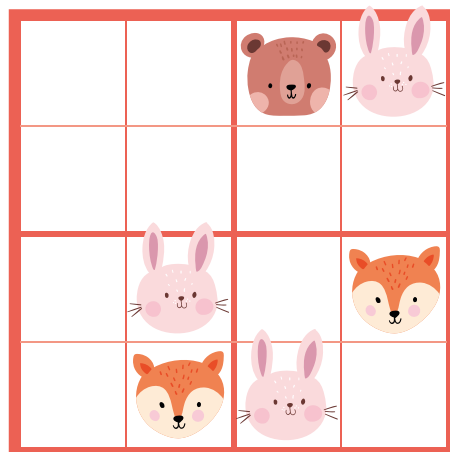
www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/saeugetiere/wolf/wissen/artensteckbrief.html



FINDE SIEBEN FEHLER



KINDER SUDOKU



© macrovector / Freepik

WELCHER SCHATTEN PASST?



© alenaigadeva / 123rf

Die Tiere müssen so platziert werden, dass in jedem Vierer-Block nur jeweils ein unterschiedliches Symbol eingetragen wird. Aber auch in vertikaler und horizontaler Reihe dürfen die Tiere nur einmal verwendet werden.

Nimm dazu die Anfangsbuchstaben der Tiere und fülle die Felder aus!

KREUZWORTRÄTSEL VON RATEHASE.DE

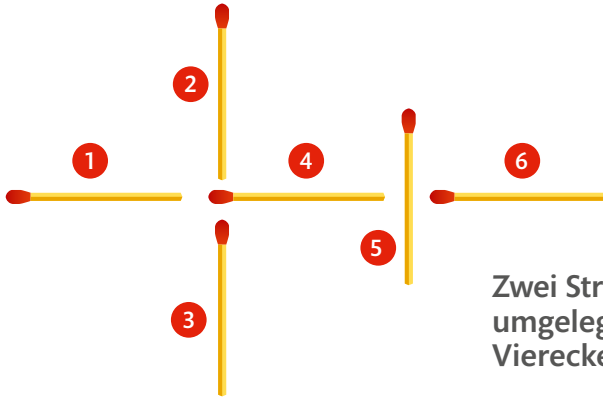
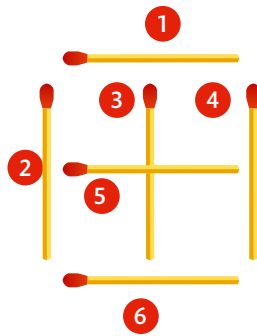
Inselstaat in Europa	↖	Initialen v. Musiker/in ... Young (*1956)	↖	das schwächste Glied einer ... sein	↖	dän. Insel im Naxoskovfjord	↖	ägyptischer Gott der aufgehenden Sonne	↖	Abk. für Ladeeinheit	↖	Kfz-Z. von Neumarkt in der Oberpfalz	↖	Nobelpreis Medizin 1919, Jules ...
engl. für: Lautsprecher	→							engl. für: klettern	→					
Ländercode von Libyen	→		Abk. für: das Tellur (Element)	→		Abwurfline beim Dart	→					Fluss in Frankreich zur Loire	Abkürzung für/von: ohne Ort	
innere Ruhelosigkeit		amerik. Schausp., Rene ... (*1954)	deut. Comedy Künstler, ... Schröder	→				Schloss oder Burg in arabischen Städten		Abk. für: Akademischer Oberrat	↻ 14			
	↖					engl. für: gleich	Kfz-Z. von Siegburg		Abk. für: römisch katholisch	Sänger/in (GB), ... Stewart	→			
Hört ... mir zu	→		lichtstarkes Fotoobjektiv	→						chem. Zeichen für: Ununtrium			Kfz-Z. von Fulda	
Nobelpreis Frieden 1911, Tobias ...	↖	Reaktion auf Fehlverhalten	deut. Dichter, ... Mörike 1804-1875	↖	eine Information über etwas			↻ 1				↻ 9		
	↖				engl. für: Königreich		engl. für: sehr groß	↻ 7	Fahrt mit einem Segelboot		engl. für: Pfeil			Schwester der Eltern eines Kindes
Gegenteil von Leben	→			Wettfahrt auf dem Wasser	→								Kfz-Z. von Wertingen	
deut. Schausp., ... Emde (*1996)		Mutter der Kriemhild				Stadt bei Mailand				Abk. für: Rauch- u. Wärmeabzug				
	↖	↻ 6		Fluss in Japan	→			jemanden hoch schätzen	→					
Film (1961) mit Peter Ustinov, Die ... der Meere		Abk. für Return on Equity		Abk. für: Abgasturbolader		Abk.: Master of Science		Evangelische Kirche in Deutschland (Abk.)		kleine Ansiedlung	→			
	↖	↻ 8							↻ 15	Kfz-Z. in Schleswig-Holstein	↻ 4	engl. für: Hexe		
Film (2006) mit Josh Hartnett (3 W.)	Bruder der Hyaden in der griech. Sage		Ausdruck der Abscheu		Stadt in Frankreich	deut. Dichter, Konrad ... 1828-1897		Abk. für: Auswärtiges Amt			amerik. Moderator, Jay ... (*1950)	↻ 13	Fluss aus dem Attersee (Österreich)	
								↻ 5	↻ 12					
engl. für: nackt		Initialen von US-Filmstar Costner		Abk. für: Deutsche Welle		US-amerik. TV-Serie ... House		Abk. für: die Mach-Einheit		Etage (Abk.)	→			
					Buch (1840): Weh ... der lügt				engl. für: einmal	→		↻ 2		
deut. Feministin, Alice ... (*1942)	↻ 10	↻ 11	↻ 3				↻ 16			ein offenes ... finden	→			

LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----

KNIFFLIGE STREICHHÖLZER

Lege zwei Streichhölzer um, damit drei Quadrate entstehen!



Zwei Streichhölzer müssen so umgelegt werden, dass zwei Vierecke entstehen!

SUDOKU

	2			5				
	5	4			3	2	7	
9	8	1	7			5	3	6
3	6	7		1				2
				8				7
	9				2	4		3
	7	9	2	6	1	3	8	
2					8	7		
				4			2	

		2	3		8	9	7	6
	7				1	8		
		5	7	2		1	3	4
		9				4	1	
2	1	4		8			6	7
	5		1		4	2	9	
	6	7			2		5	9
5				4			8	
	9	1				6		

2				1	4	9		
9	1		7		2		4	6
	6		9		8			
		1				2	9	8
6	2	8	4		5			7
	3		5		7	4		
8	9						5	2
7	5	4		8	9			

BRÜCKENWÖRTER

Ergänzen Sie die Wörter

FRÜHLINGS BLUME

DEICH KANTE

MAI STRAUSS

GRAS RENNEN

GLOCKEN DACH

STEIN KASTEN

BAHN RENNEN

SCHERZFRAGEN

1 Warum läuft die Krankenschwester auf Zehenspitzen am Medikamentschrank vorbei?

2 Was machen zwei Schafe, die Streit miteinander haben?

3 Welche Gartenarbeit können Mathelehrer am besten?

4 Welche Handwerker essen am meisten?



1- bis 30m³-Container

für die Entsorgung Ihrer Abfälle und die Lieferung von Schüttgütern (z. B. Sand, Kies und Recyclingprodukte).

In Hamburg und im Umland.
Tel.: 04109 - 279923

www.eggers-container.de



FORSTBETRIEB
MARCUS BÖNNING
BAUMFÄLLUNGEN & BAUMPFLÉGE

Seilklettertechnik, Hubarbeitsbühne,
Heckenrodung, Stubbenfräsen, Baufeldräumung,
Umwelt-Baubegleitung

Waldstraße 5 · 22889 Tangstedt
www.forstbetrieb-boenning.de

Telefon: 0151 1750 3640
info@forstbetrieb-boenning.de

500 – Duvenstedt goes HafenCity: Sei dabei!

Nach unserer erfolgreichen Teilnahme im vergangenen Jahr mit einer Delegation von DSV-Sportbegeisterten haben wir diesmal Großes vor: Wir wollen unser Dorf bewegen und dazu mindestens 500 Duvenstedterinnen und Duvenstedter sowie solche, die Duvenstedt im Herzen tragen, für die Teilnahme am HafenCityRun 2023 motivieren.

Damit möchten wir ein starkes Zeichen für das besondere Gemeinschaftsgefühl in Duvenstedt senden und als Teil der Metropolregion Hamburg über den Verein Hamburger Abendblatt hilft e.V. bedürftige Erwachsene, Jugendliche und Kinder unterstützen.

Damit wir auch wirklich das ganze Dorf bewegt bekommen, haben wir uns zusammengetan: Vereinigung Duvenstedt, Kirchengemeinde Duvenstedt und Duvenstedter Sportverein stehen für Gemeinsinn, Verbundenheit mit unserem Dorf und Teilhabe für alle.

Der HafenCityRun ist ein großartiges Gemeinschaftserlebnis für Jung und Alt, der es ermöglicht, die HafenCity zu Fuß zu erkunden und gemeinsam Spaß zu haben. Dabei geht es nicht um sportlichen Wettbewerb (eine Zeitmessung gibt es nicht), sondern nur um gemeinsame Bewegung und dem Genießen eines tollen „Wir-Gefühls“ ganz ohne Leistungsdruck. Und gleichzeitig wird über die Startgebühr Spenden gesammelt.

Stellt euch das Bild vor: 500 Duvenstedterinnen und Duvenstedter machen sich im einheitlichen Lauf-T-Shirt gemeinsam vom U-Bahnhof Ohlstedt auf den Weg in die HafenCity und starten dort als Gruppe. Nicht nur Lou Richter vom NDR wird als Moderator am Start aus dem Staunen nicht herauskommen. Mehr Duvenstedter Gemeinschaftsgefühl geht nicht, und allein der Gedanke daran lässt bei uns schon ein Gänsehaut-Feeling entstehen. Lasst uns diesen Gänsehaut-Moment gemeinsam schaffen und erleben, gleichzeitig Gutes tun, und damit auch unsere Dorfgemeinschaft weiter stärken!

Also: Sei auch du dabei mit deinen Freunden, deiner Familie oder anderen

Duvenstedterinnen und Duvenstedtern – wohnhaft und/oder im Herzen –, die unser Dorf mitrepräsentieren und unser einmaliges „Wir-Gefühl“ nach außen tragen wollen.

Wir planen die gemeinsamen Hin- und Rückfahrt von und nach Duvenstedt mit dem HVV. Wann wir uns am Bahnhof treffen, wird kurzfristig auf unserer Homepage bekannt gegeben, wenn die Teilnehmerzahl feststeht (natürlich kann man auch eigenständig anreisen). In diesem Jahr haben wir ein eigenes Teamzelt für „500 – Duvenstedt goes HafenCity“. Wir starten als Gruppe mit Anmoderation unseres Teams und machen uns auf die Vier-Kilometer-Strecke im eigenen Tempo: laufen, Nordic Walking, gehen, schlendern, alles ist möglich, denn wir müssen (und werden) nicht als Gruppe ankommen. Die Strecke ist barrierefrei, so dass auch die Teilnahme im Rollstuhl oder in der Kinderkarre möglich ist. Im Ziel gibt es wieder einen Treff mit Getränken und Snacks zum Klönen und Spaß haben – kurzum: ein Duvenstedter Event, bei dem du dabeisein musst!

In der Startgebühr inbegriffen ist die Teilnahmegebühr des Veranstalters des HafenCityRun 2023, das Teamshirt „Duvenstedt goes HafenCity“ mit Starter-T-Shirt und Finisher-T-Shirt (nicht für Kinder bis zum vollendeten zehnten Lebensjahr, da der Veranstalter des HafenCityRuns für diese keine Teilnahmegebühr erhebt), ein HVV-Ticket (aus demselben Grund nicht für Kinder bis zum vollendeten zehnten Lebensjahr), Teamfotos und die Spende für Hamburger Abendblatt hilft e.V.

Apropos Startgebühren: Wir möchten möglichst vielen Duvenstedterinnen und Duvenstedtern die Möglichkeit bieten, am HafenCityRun teilzunehmen. Uns ist bewusst, dass die Kosten für die Anmeldegebühren sowie für das Duvenstedter Lauf-T-Shirt für manche aus Kostengründen eine Barriere schaffen. Die gute Nachricht: Wir haben zahlreiche Sponsoren gefunden, durch die wir diese Kosten für diejenigen übernehmen, die aufgrund finanzieller Einschränkungen sonst nicht



Hier geht's zur Anmeldung:



dabeisein könnten. Ein großes DANKE-SCHÖN geht daher an alle Sponsoren. Gleichzeitig bitten wir alle, die es sich leisten können und wollen, einen selbstgewählten Teil der entstehenden Kosten für die Anmeldegebühr und die T-Shirts zu übernehmen.

Wichtig: Die selbstgewählte Teilnahmegebühr darf auch ohne schlechtes Gewissen bei null Euro liegen, denn im Vordergrund steht die Möglichkeit zur Teilhabe und ein aktives Mitglied der Dorfgemeinschaft zu sein. Gleichzeitig freuen wir uns und sind dankbar für alle, die sich darüber hinaus auch an der Finanzierung beteiligen können und wollen.

Und als besonderes Schmankerl: Unter allen unseren HafenCityRun-Teilnehmern, die sich zur gemeinsamen Anreise am Bahnhof Ohlstedt treffen, werden wir gemeinsam mit Dumke & Lütt ein nagelneues Yamaha eBike „Cross Core RC“ verlosen (Registrierung und weitere Infos unter www.dumke-luett.de/gewinnspiel).

Darum, sei auch du dabei, wenn es am 3. Juni um 12 Uhr Startzeit einmal mehr heißt: Runter von der Couch, rein in die Laufschuhe und auf in die HafenCity! Ein tolles Ereignis, wieder gemeinsam Sport zu treiben und Dorfgemeinschaft zu leben.

Alexandra Bai und Oliver Stork

DUVENSTEDTER SPORTVEREIN

TEL.: 040 607 19 69

E-MAIL: service@duvenstedtersv.de

WEBSITE: duvenstedtersv.de

Frühlingsstart mit neuen Kursen

DUVENSTEDTER SPORTVEREIN

Yoga auf dem Stuhl

Es ist nie zu spät, mit Yoga zu starten und immer zu früh, die Yogapraxis an den Nagel zu hängen ... Auch als Senior:in, bei einer Verletzung oder eingeschränkter Beweglichkeit kannst du Yoga machen! Probiere es mit Übungen für Yoga auf dem Stuhl. Hier wird weder eine hohe Beweglichkeit noch eine gute Kondition vorausgesetzt. Das Stuhlyoga

umfasst wie auch das klassische Yoga Körperübungen (Asanas), Atemtechniken und Methoden zur Tiefenentspannung. Sanft und langfristig wird die Beweglichkeit, die Muskulatur und die Entspannungsfähigkeit gestärkt. Individuell wird jede Übung dem aktuellen Gesundheitszustand angepasst. Jede Übung kann auch zu Hause oder am Arbeitsplatz praktiziert werden, denn die regelmäßige, am besten tägliche Übung hilft, sich lange gesund, fit und jung zu fühlen.

Neu im DSV ab 26. Mai: freitags von 9.00 bis 10.00 Uhr mit Silke Schönherr

Körperbalance-Training

Beweglich und ausgeglichen durch Körper-Funktionalitätstraining: Faszientraining, Beweglichkeit, Balance, Kraft und Entspannung

sind fünf Faktoren, die in diesem individuell angepassten Ganzkörper-Workout deine körperliche Mobilität sowie die Alltags- und Stressbelastung positiv beeinflussen.

Neu im DSV ab April: mittwochs von 17.30 bis 18.30 Uhr mit Nicole Sierks

Orientalischer Tanz für Teens

Du tanzt gerne und möchtest mal etwas Neues ausprobieren, dich fit halten und Spaß haben? Dann ist dieser Kurs genau der richtige für dich! Wir tanzen zu moderner orientalischer Musik und du erlernst die Bewegungen, die diesen Tanz so besonders machen.

Neu im DSV ab April: dienstags von 17.15 bis 18.15 Uhr mit Nasi Rathjens

Andrea Klegin

© Olga Yastremaska, New Africa, Afr./123rf



DER NEUE DSV-TRAINER FÜR JU-JUTSU STELLT SICH VOR:

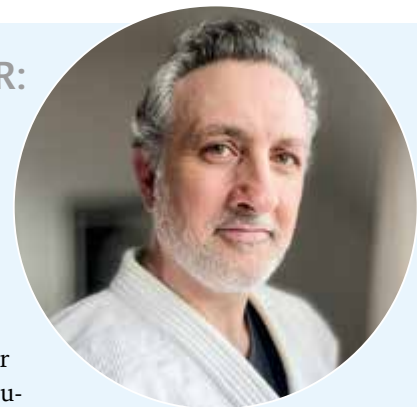
Liebe Duvenstedterinnen und Duvenstedter, mein Name ist Christophe Sorenti, gebürtiger Franzose, Jahrgang 1970. Ich freue mich sehr, als neuer Übungsleiter der Sparte Ju-Jutsu den Duvenstedter Sportverein unterstützen zu dürfen.

Mit Judo und Ju-Jutsu habe ich 1986 in Frankreich beim F.F.J.D.A angefangen, dem französischen Nationalverband für Judo, Ju-Jitsu, Kendo u.a. In meinem Werdegang als Judoka erreichte ich einen Meister-Titel bei interuniversitären Meisterschaften in Lyon 1991 sowie die Qualifikation für die Nationalmeisterschaften. Neben Judo und Ju-Jutsu beim Hamburger Verband betreibe ich seit mehreren Jahren Shorin Ryu Karate und Yamanni Ryu Kobujutsu beim RBKD Germany.

Die Ursprünge des heutigen modernen Ju-Jutsu finden sich im alten Jiu-Jitsu (japanisch: „die sanfte Technik/die nachgebende Kunst“), eine von den japanischen Samurai stammende Kampfkunst

der waffenlosen Selbstverteidigung. Wir erlernen und trainieren beim Ju-Jutsu im DSV altersentsprechend die jeweiligen Techniken. Für alle Anfänger steht anfangs die Fallschule im Vordergrund. Dabei konzentrieren wir uns zunächst auf das Training eines sicheren Körpergefühls und Selbstbewusstseins. Das hilft uns, in jeder Situation sicher zu fallen und uns etwa von einem Griff oder einem Gegner am Boden zu befreien. Die dazu notwendige Körpermotorik und Körperdynamik bringen wir den TeilnehmerInnen spielerisch bei. Schritt für Schritt werden wir im weiteren Trainingsverlauf auf die einzelnen Selbstverteidigungsformen eingehen. Durch das Ju-Jutsu-Training erlernen die TeilnehmerInnen einen sozialen und respektvollen Umgang miteinander, der auch eine wichtige Voraussetzung für die Teilnahme an unseren Kursen ist.

Unterstützt werde ich beim Training durch Niklas Koopmann als Co-Trainer.



© Christophe Sorenti

Wir freuen uns schon jetzt sehr darauf, Sie und euch alle, ob groß oder klein, ob mit oder ohne Ju-Jutsu-Erfahrung, sehr bald bei einer unserer Trainingseinheiten herzlich begrüßen zu dürfen.

Ju-Jutsu im DSV mit Christophe Sorenti und Niklas Koopmann:
 • freitags von 16.00 bis 17.30 Uhr für Kinder von ca. 6-9 Jahren
 • freitags von 17.30-19.00 Uhr für Jugendliche von ca. 14-18 Jahren



Samstag, 13. Mai 2023 „We love 90s-Party“ in Norderstedt

• **ACHTUNG: Alle Termine sind unter Vorbehalt / Stand: Redaktionsschluss 12.4.2023** •

VERANSTALTUNGEN IN UND UM DUVENSTEDT VON APRIL BIS JULI

APRIL



Sonntag, 30.4.
Tag des Wolfes
Die NABU-Fachgruppe Wolf informiert von 11.00- 17.00 Uhr, BrookHus, Duvenstedter Triftweg 140

Jahreszeit vertrieben und mit einem bunten Programm rund um die Seepromenade, der Waldbühne und im Feldpark der Frühling willkommen heißen. Abwechslungsreiches Programm auf zwei Bühnen und tolle Mitmachaktionen. Ein Fest für die ganze Familie.
12.00 - 18.00 Uhr, Stadtpark Norderstedt

MAI



Montag, 1.5.
ParkErwachen - das Frühlingsfest zum Saisonstart
Am 1. Mai wird die kalte



Mittwoch, 3.5.
Lalelu unplugged - a capella comedy Vier Barhocker, vier Mikrofone, vier Stimmen. Die Hamburger Vollblut-Musiker haben ein Programm voller mitreißender neuer Songs und grandioser Jazz-, Oper- und Schlagertitel aus 25 Jahren Bandgeschichte zusammengestellt. Ein Abend voller Leidenschaft und großartigem Entertainment.
Eintritt 28/25/22 €

20.00 Uhr, TriBühne Norderstedt, Rathausallee 50



Freitag, 5.5.
Zeitzeugengespräch und Buchpräsentation mit Peggy Parnass & Birgit Mair
Die Autorin Birgit Mair stellt ihr Buch „Die letzten Zeuginnen und Zeugen“ vor und spricht mit der Holocaust-Überlebenden Peggy Parnass. Eintritt frei
19.00 Uhr, Kulturschloss Wandsbek

Frühstücksei handelt. In dieser Trickfilmsammlung werden erstmals alle von Vicco von Bülow erschaffenen Kurzfilme zu einem Film zusammengefasst.
19.30 Uhr, Kino im Kleinen Theater Bargtheide



Freitag, 5.5.
Lesung Dora Heldt „Drei Frauen und ein falsches Leben“
Ein tiefes Zerwürfnis hatte drei Freundinnen seit Kindertagen über Jahre getrennt. Erst der Tod der Vierten im Bunde, Marie, ein Jahr zuvor, brachte sie schließlich wieder zusammen. Jetzt steht das nächste Pfingsttreffen an. Seit ihrem Wiedersehen ist viel passiert ...
Eintritt: 15. €
19.30 Uhr, Gemeindebücherei Henstedt-Ulzburg

Freitag, 5.5.
Loriots große Trickfilmrevue
Mit seinen Trickfilmen schaffte es Lorient, ziemlich alltäglich wirkende Szenen mit nur wenigen Worten und Gesten ins Urkomische zu ziehen. Egal, ob es sich um die zwei Herren im Bad, den sprechenden Hund oder ein zu hart gekochtes



© Fabrikasimfshirterse.com

Sonntag, 7.5.

ParkSportTag mit vielen Angeboten

Beim ParkSportTag begrüßen wir die großen und kleinen Vereine aus Norderstedt, die den Besucher:innen verschiedene Sportarten präsentieren und näherbringen möchten. Es wird ein vielfältiges Angebot in Form von Mitmach-Aktionen sowie ein Bühnenprogramm geben. Wir freuen uns auf einen Tag voller sportlicher Überraschungen!
12.00 - 17.00 Uhr, Stadtpark Norderstedt



© Goetz Markward



© Patrick Scharnewski

Sonntag, 7.5.

Chöre „Cantaloop“ und „Heavy Medal Chorus“

Feinster A cappella-Sound mit Cantaloop aus Hamburg. Seit 2009 verwandelt der Chor unter Leitung von Christoph Gerl Perlen der Populärmusik zu vokalem Genuss. Der Chor Heavy Medal Chorus setzt seinen Schwerpunkt auf eine A cappella-Stilart aus Amerika. Eintritt: 22/ 20/ 17 €
11.00 Uhr, Kino im Kleinen Theater Bargteheide



© Bun-Jon & The Big Jive

Dienstag, 9.5.

Swing mit „Bun-Jon & The Big Jive“

Die Band aus Hamburg mit ihrem Repertoire aus Swing, Jump und Jive und der erfrischenden Mischung aus modernen Titeln, eigenen Kompositionen und Klassikern bringt auch noch den letzten müden Fuß zum Tippeln! Und Frontmann Bun-Jon auf der Bühne springt, singt und swingt, als wenn es kein Morgen gäbe ...! Eintritt: 20 €, **19.00 Uhr, Parkresidenz Alstertal**

Freitag, 12.5.

Hip Hop-Konzert mit dem Dunstkreis

Die Rapper Sabo MC, Janormal und Tha Fredator aus Hamburg unterhalten euch mit ehrlicher und bodenständiger Wortakrobatik. Eintritt frei.
19.00 Uhr, Kulturschloss Wandsbek, Königsreihe 4



© Paul Schimweg

Freitag, 12.5.

Wolfgang Trepper, Tour 2023

Wenn Kabarettist Wolfgang Trepper loslegt, gibt es kein Halten mehr: Er poltert und regt sich auf, analysiert Politiker und Fernsehmoderatoren, Serien und Fußballdramen – und natürlich Schlagertexte. Für sein Publikum hat er sich wieder stundenlang

vor die Glotze gesetzt, um einen schnellen Überblick zu geben, was man alles nicht sehen muss. Er kann aber auch die ganz leisen Töne. So erlebt der Besucher alles: Weinen vor Freude und Weinen vor Besinnlichkeit.
VV 20 € / AK 22 € / erm. 10 €
20.00 Uhr, Margaretenhoff, Kisdorf



© Stadtpark Norderstedt

Fr., 12.5., bis So., 14.5.

Markt im Park

Mit vielen sommerlichen Gastgärten und Blumendekorationen begrüßt die trends-Messe die Besucher:innen. Sie ist mit über 100 Ausstellern einer der großen Märkte im Norden mit blühenden Pflanzen, schicken Dekorationen für Haus, Garten und Balkon, geschmackvollen Accessoires und kulinarischen Genüssen.
Fr., 12. Mai 12 - 18 Uhr, Sa., 13. Mai 10 - 18 Uhr, So., 14. Mai 10 - 18 Uhr, Stadtpark Norderstedt



© Mütze Katze / Markus Braumann

Samstag, 13.5.

„We love 90s-Party“

Super-Sause in die Vergangenheit: Die DJs „Mütze Katze“ legen Hits der 1990er auf und sorgen mit ihrem exzellenten Musikgeschmack und einer einzigartigen Bühnen- und DJ-Show für ein Party-Spektakel.

Es gibt typische Getränke der 90er und eine Atmosphäre mit Loungeecken und Lavalampen. Schön wäre es, wenn sich die Party-People in 90er-Klamotten schmeißen. Übrigens: Die ersten 150 Gäste erhalten einen Gratis-Shot. Einlass ab 21.00 Uhr. **VV 12,50 € / AK 15,00 €**
22.00 Uhr, TriBühne Norderstedt, Rathausallee 60



© Royal Opera House

Sonntag, 14.5.

Kino-Operspecial „Turandot“

Am Hof der Prinzessin Turandot werden Freier, die ihre Rätsel nicht lösen können, brutal ermordet. Als ein geheimnisvoller Prinz eines richtig löst, hat er plötzlich die ganze Macht – und ein wunderbares Geheimnis. Kann die Liebe alles überwinden? Antonio Pappano dirigiert Anna Pirozzi in der Titelrolle und Yonghoon Lee als Calaf.
18.00 Uhr, Kino im Kleinen Theater Bargteheide



© KSW

Mittwoch, 17.5.

Folksession „Balfolk“

Zum offenen Treffen kommen Musiker*innen in wechselnder Besetzung zusammen. Gern auch neue Gesichter! Eintritt frei.
19.30 - 22.00 Uhr, Kulturschloss Wandsbek, Königsreihe 4



Sonntag, 21.5.
Trio Contrasti – Junge Klassik im Kulturschloss

Drei junge Musikerinnen unterschiedlicher Herkunft (Armenien, Russland, China) bringen kulturelle Traditionen und Mentalitäten ihrer Heimatländer zusammen. Eintritt: 12 €, 10 € erm. **19.00 Uhr, Kulturschloss Wandsbek, Königsreihe 4**



Dienstag, 23.5.
„Beatles-Show“ – musikalischer Vortrag mit Stefanie Hempel

Musikalische Tour mit der Hamburger Beatles-Expertin und Vollblutmusikerin. In Hamburg auf St. Pauli wird Anfang der 1960er Jahre für immer Musikgeschichte geschrieben: Tauchen Sie ab und erfahren, wie vier Freunde zur bekanntesten Band der Welt werden. Geschichten, Songs und Rock'n'Roll. Eintritt: 20 € **19.00 Uhr, Parkresidenz Alstertal**

Donnerstag, 25.5.
Straßennamen in Wandsbek-Kern und Eilbek – Vortrag und Diskussion mit Dr. Rita Bake

Straßennamen sind Teil der persönlichen Adresse jeder

Bürgerin und jedes Bürgers und werden neben dem eigenen Namen am zweithäufigsten geschrieben. Straßennamen dienen nicht nur der räumlichen Orientierung, in ihnen drückt sich auch die Stadtgeschichte aus. Moderation: Gerhard Fuchs. Eintritt frei. **19.00 Uhr Kulturschloss Wandsbek, Königsreihe 4**



Freitag, 26.5.
Deutschland sucht den Supermieter

Marco braucht dringend Geld und beschließt, in seiner schönen Altbauwohnung in Berlin-Mitte ein Zimmer unterzuvermieten. Zum Besichtigungstermin läuft ganz Berlin und Umgebung auf ... 90 Minuten Turbo-Kabarett über den aktuellen Polit-Wahnsinn auf 100 Quadratmetern! Eintritt: 30/26/22 € **19.30 Uhr, Kulturwerk am See, Norderstedt, Am Kulturwerk 1**



Samstag, 27.5.
Lesung mit Eva Almstädt
Die erfolgreiche Krimiautorin der „Pia Korittki“-Reihe, die an der Ostsee spielt, erobert mit „Akte Nordsee“ auch den Schauplatz Nordsee. Almstädt setzt

sich auch dafür ein, Kriminal-Literatur von Frauen zu fördern: Sie ist Mitglied bei „Mörderische Schwestern – Vereinigung deutschsprachiger Krimiautorinnen“. Eintritt: 12 €, 10 € erm. **20.00 Uhr Kulturschloss Wandsbek, Königsreihe 4**



Sonntag, 28.5.
„Hans im Glück“ – Kindertheater für Kinder von 3 bis 12 Jahren

Ein Gastspiel der Galli Theater Company Hamburg Als Lohn für sieben Jahre Diensten erhält Hans vom Meister einen großen Klumpen Gold. Nach vielen Tauschgeschäften begreift er am Ende: Freiheit ist das höchste Glück. Eintritt: 6 € Kids, 9 € Erw. **17.00 Uhr, Kulturschloss Wandsbek, Königsreihe 4**

So., 28., und Mo., 29.5.
ParkPerPlex – das Fest der internationalen Straßen- und Zirkuskünste

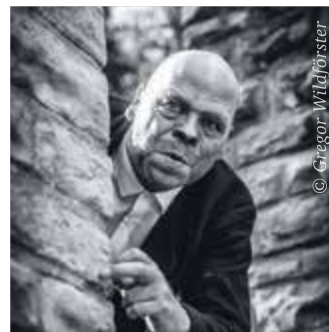
Es erwartet euch ein buntes Programm mit großartigen Künstler:innen sowie Profis der Straßenkunst, der Clownerie, der Akrobatik, der lauten und leisen Tönen und der spektakulären Auftritte. **So., 28.5., 12.00 - 18.00 Uhr, Mo., 29.5., 12.00 - 18.00 Uhr, Stadtpark Norderstedt**



Dienstag, 30.5.
Szenische Lesung op platt: „Ole Leev“

Eine wunderbar authentische, szenische Lesung nach Elke Heidenreichs Kultroman „Alte Liebe“ mit einem Duo des Ohnsorg-Theater-Ensembles. Alte Liebe rostet nicht, aber die Zeit ist nicht spurlos vorbeigegangen an Lore und Harry, zwei Alt-Achtundsechzigern. Eintritt: 20 € **19.00 Uhr, Parkresidenz Alstertal**

JUNI



Freitag, 2.6.
„Ein Bericht an eine Akademie“

Ein-Personen-Stück von Franz Kafka mit Markus Kiefer. Ein Affe namens Rotpeter berichtet über seine Transformation zum Menschen, Gefangenschaft, Flucht, Eingliederung in die menschliche Gesellschaft und seinen Wunsch, in die akademische Welt einzutreten. Eindringliche Studie über die menschliche Natur. Einlass: 18.00 Uhr **19.00 Uhr, Duvenstedter Salon, Max-Kramp-Haus**



© Musikwerkstatt e.V.

Samstag, 3.6.

Festival am See XV.

Umsonst und draußen: Das 15. Musikfestival an der Waldbühne. Die Open-Air-Bühne im Stadtpark wird wieder Anziehungspunkt für alle, die entspannt großartigen Musikern lauschen und gleichzeitig das besondere Feeling dieser Veranstaltung spüren wollen.
18.00-22.00 Uhr, Stadtpark Norderstedt



© Musikverein Norderstedt

Sonntag, 4.6.

NORDwind - Blasmusik aus Norderstedt

Nicht nur auf der Waldbühne, sondern überall im Stadtpark musizieren Formationen des Musikverein Norderstedt. Swing-Klassiker, Latin-Arrangements und Jazz-Standards, Rock, Pop, Filmmusik und sinfonische Kompositionen – NORDwind ist ein musikalischer Spaziergang durch den Stadtpark mit spannenden Platzkonzerten!
12.00-17.00 Uhr, Stadtpark Norderstedt

Dienstag, 6.6.

„Der Grolltroll“

Das Figurentheater Simsalabim inszeniert seit 2012 erfolgreich Kinderbücher. Die Stars sind traditionell handgeschnittene Puppen. Alle Stücke sind aufwändig inszeniert, untermalt mit Musik und umrahmt von märchenhaften Kulissen. Das Stück ist besonders für Kindergartenkinder geeignet. Eintritt 8 €
16.00 Uhr, Max-Kramp-Haus

Mittwoch, 7.6.

Schlossjam im Kulturschloss

Ihr habt wieder die Gelegenheit, gemeinsam zu musizieren. Einmal im Monat feiern wir die Musik mit Freunden des Kulturschlosses.
19.00 Uhr, Kulturschloss Wandsbek, Königsreihe 4



© Christoph Müller

Mittwoch, 7.6.

„Hamburger Ärzteorchester“

Auf dem Programm stehen Werke von Franz Schubert: Ouvertüre im italienischen Stil C-Dur, Johann Nepomuk Hummel: Potpourri für Viola und Orchester Op. 94, Antonin Dvorák: Symphonie Nr. 6 D-Dur, Op. 60. Eintritt: 20€
19.00 Uhr, Parkresidenz Alstertal

Herausgeber/Redaktion: SiteMap Medien-Design ©, Thomas Staub, Föhrenholt 2, 22889 Tangstedt, Telefon +49 (0)40 3259 3670, E-Mail: redaktion@duvenstedter-kreisel.de, Internet: www.duvenstedter-kreisel.de

Konzept und Kreation: SiteMap Medien-Design ©, Tel.: +49 (0)40 3259 3670, E-Mail: info@sitemap.de, Internet: www.sitemap.de

Bankverbindung: SiteMap Medien-Design, IBAN DE71200505501056210899

Verteilungsgebiet: Duvenstedt, Lemsahl-Mellingstedt, Wohldorf (teilweise), Ohlstedt, Tangstedt, Ehlersberg, Wilstedt-Siedlung, Rade, Wulksfelde, Wierskamp, Mehrfachlagen in Ohlstedt, Bergstedt, Glashütte, Kayhude, Poppenbüttel, Sasel, Nahe und Norderstedt

Autoren: Marlis David, Wulf Rohwedder, Hinni Jürjens, Wolf Cropp, Anneke Schewe und Claudia Blume

Lektorat: Wort-Werkstatt Claudia Blume

Titelbild: Daniil Lipin/123rf

Druck: MAX SIEMEN KG Printproduktion, Oldenfelder Bogen 6, 22143 Hamburg, Telefon: +49(0)40 - 675 621-19

Mediadaten: www.duvenstedter-kreisel.de/mediadaten

Nächste Ausgabe: 7. Juli 2023

Redaktionsschluss: 21. Juni 2023

Weitere Erscheinungstermine 2023: 22. September und 17. November

Der Duvenstedter Kreisel ist eine Zeitschrift, deren Inhalte aus redaktionellen Beiträgen sowie Beiträgen unserer Anzeigenkunden bestehen. Die Inhalte spiegeln nicht automatisch die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wider. Die Verbreitung, auch nur auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung gestattet. Für geliefertes Text- und Fotomaterial wird keine Haftung übernommen.

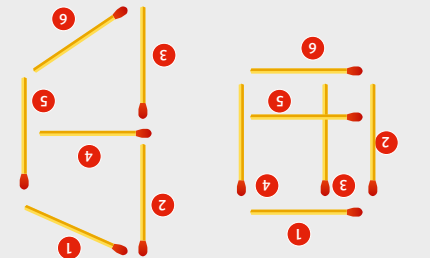


Stein-Bau-Kasten; Bahn-Rad-Rennen.
 Mat-Blumen-Strauss; Gras-Bahn-Rennen; Glocken-Giebel-Dach;
 Frühlings-Knoten-Blume; Detch-Bruch-Karte;

BRÜCKENWÖRTER

1	3	8	5	6	1	4	9	7	6
2	8	5	6	1	4	9	7	6	2
3	6	7	4	1	9	8	5	2	2
4	9	7	4	1	9	8	5	2	2
5	4	1	3	7	6	2	9	8	8
6	2	8	4	9	5	3	1	7	4
7	3	9	8	2	1	5	3	7	4
8	9	1	5	3	7	6	4	2	1
9	2	3	6	4	9	7	8	1	5

SUDOKU:

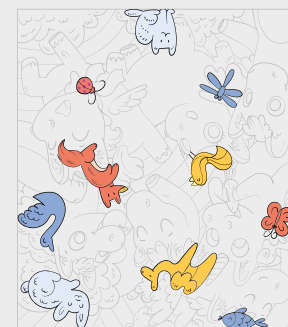


- SCHERZFAGEN**
1. Sie möchte die Schlaftabletten nicht aufwecken.
 2. Sie kriegen sich in die Wolle.
 3. Wurzeln ziehen.
 4. Maurer! Die verputzen ganze Häuser.

KREUZWORTRÄTSEL: SCHWALBENSCHWANZ



KINDER-SUDOKO:



- WO HABEN SICH DIE SE DINGE VERSTECKT**
- FINDE SIEBEN FEHLER:** Regenbogenstreifen oben in der Mitte – Farbe geändert; Katze oben rechts – Farbe geändert; Apfel im Pony – Farbe gewechselt; Huf beim Pony in der Mitte – Farbe geändert; Pony in der Mitte – Nasenloch-farbe geändert; Pony rechts – Flügel fehlt; Pony links – Mähnenfarbe geändert
- WELCHER SCHATTEN PASST:** Es ist der Schatten Nr. 2



Samstag, 10.6.
Christine Schütze, die Klavier-Kabarettistin, kommt ins „Schloss“

Christine Schützes aktuelles Solo „Also, mir wär sie zu dünn!“ feiert den feinen Unterschied. Zum Beispiel den zwischen sagen und meinen, wissen und verstehen oder den zwischen weiblichen und männlichen (vermeintlichen) Idealtypen. Eintritt: 12 €, 10 € erm.

20.00 Uhr, Kulturschloss Wandsbek, Königsreihe 4



Freitag, 16.6.
Ilja Richter: „Nehmen Sie's persönlich“

In seinem neuen Buch erinnert sich der Moderator, Schauspieler, Schriftsteller und Entertainer Ilja Richter an die vielen wunderbaren Persönlichkeiten, die für sein Leben und seine Karriere prägend waren. Zwischen seine Texte, die oft humorvoll und manchmal auch nachdenklich bis melancholisch sind, hat er musikalische Akzente gesetzt. VV 20 € / AK 22 € / erm. 10 €

20.00 Uhr, Margaretenhoff, Kisdorf

Rasante Mörderjagd auf der Sonneninsel Usedom. Der zweite Fall für Radioreporterin Franziska Mai und Kommissar Kay Lorenz. Eintritt: 10 €



Dienstag, 27.6.
Dixieland-Jazz mit den „Hedgehog Stompers“

Fröhlicher Jazz, der noch „frisch von der Leber weg“ mit der Hand gemacht wird. Seit 1974 spielen die „Hedgehog Stompers“ in Clubs, auf Jazzfestivals und Veranstaltungen mitreißenden New-Orleans-Jazz und sorgen für die richtige Stimmung. Eintritt: 20 €

19.00 Uhr, Parkresidenz Alstertal



Sa., 6.5. bis So., 23.6.

Ausstellungen im BrookHus

Öffnungszeiten: April bis Oktober: Di. bis Fr. 13:30 bis 17 Uhr Sa., So. und Feiertag 11 bis 17 Uhr

6. Mai - 11. Juni: „Schönheiten der Natur ins Bild gebracht“ – Bilder von Kriemhild Padberg, Maryam Mirzakhanian und Mina Baharlou. Am 7. Mai stehen die Künstlerinnen für Fragen vor Ort zur Verfügung.

17. Juni - 23. Juli: „Landschaften“ – in Acryl und Aquarell von Sarah Becher. Vernissage am Sonntag, 18.6., um 12.00 Uhr (Anmeldung unter www.nabu-hamburg.de/anmeldung)

BrookHus, Duvenstedter Triftweg 140



Dienstag, 13.6.
„Hamburg Tango Trio“

Wenn sich drei international renommierte Tango-Persönlichkeiten zusammenfinden, um als Trio gemeinsam Musik zu machen, ist das für die Tango-Welt ein großer Glücksfall. Die drei musizieren mit einer einzigartigen emotionalen Kraft, markant und mit einem typisch argentinischen Klang – es erwartet Sie ein hochkarätiger Tangoabend! Eintritt: 20 €

19.00 Uhr, Parkresidenz Alstertal



Mittwoch, 21.6.
Redaktionsschluss

Am 21. Juni ist nächster Redaktionsschluss. Anzeigen können bis zum 30.6. eingereicht werden. redaktion@duvenstedter-kreisel.de



Freitag, 30.6.
Lesung F. Scheunemann

JULI



Samstag, 1.7.
Picknickkonzert im Freibad

Das Orchester Duvenstedt spielt im Freibad Duvenstedt unter freiem Himmel in bezaubernder Umgebung. Bitte bringen Sie eine Decke oder Ihren Klappstuhl mit und vergessen Ihren Picknickkorb nicht. Bitte keinen Grill mitbringen. Eintritt 8 €

18.30 Uhr, Freibad Duvenstedt, Puckaffer Weg

Verteiler/innen gesucht

Wir suchen in den Gebieten:

- Duvenstedt
- Tangstedt
- Wilstedt
- Lemsahl
- Ohlstedt

Melden Sie sich gern bei uns.

040 3259 3670
staub@duvenstedter-kreisel.de

WhatsApp (Staub):
0170 2006883
DUVENSTEDTER KREISEL

Geschmäcker sind verschieden – die Menschen auch

PASTOR FAHRS WORTE



Wenn ich jemandem erzähle, dass ich absolut kein Sauerkraut mag, ernte ich oftmals komplettes Unverständnis. „Aber das ist doch sooo lecker!“

Mag sein, für mich nicht.

„Aber Sauerkraut ist doch sooo gesund!“ Mag sein, es schmeckt mir trotzdem nicht.

Andere erzählen mir, sie wollen unbedingt nach Wacken. „Campen auf'm Acker, großartiges Festival, die Leute des Dorfes dort sind so nett und tragen das mit, und überhaupt die Atmosphäre! So phantastisch! Und die Music-Acts erst!“ Also mir müsste man noch Geld bezahlen, damit ich da hinfahre. Stattdessen schwärme ich für die große Oper – was für andere überhaupt nicht in Frage kommt.

So verschieden sind die Menschen. Wenn unsere Unterschiede, Geschmäcker und Vorlieben niemandem schaden, dann ist es doch ein ungeheurer Reichtum, wie unterschiedlich wir sind.

Aber wenn dir dein Sohn erzählt, er habe sich in einen Mann verliebt? Was tust du dann?

Die einen würden vielleicht sagen: „Bring ihn doch mal mit, deinen Freund“ – und die anderen: „Das ist Sünde! In der Bibel wird das als große Sünde gebrandmarkt und mit der Todesstrafe belegt!“ Ja, das war damals tatsächlich so – in die alte Vorstellung von Reinheit vor Gott passte scheinbar abweichendes Sexualverhalten nicht hinein.

Über die Gesetze in der Schöpfung und die Spielarten menschlicher Sexualität wusste man damals genauso wenig Bescheid wie über die Kugelform der Erde. Wer heutzutage nach den alten Reinheitsvorschriften leben will, darf kein Misch-

gewebe tragen und muss bei Hautkrankheiten dem Gottesdienst fernbleiben. Wie das Volk Gottes, Israel, mit diesen Regeln zur Selbstvergewisserung heute umgeht, dafür ist das jüdische Rabbinat zuständig. Sich nach Geschmack das aussuchen zu wollen, was einem gerade ins Weltbild passt, das ist nicht gemeint. Wer wegen der Bibel Homosexualität oder Transvestitismus verbieten will, muss auch alles andere einhalten.

Wir haben die Aufgabe, die Botschaft der Bibel für unsere Zeit geistreich und hilfreich auszulegen. Und wir haben die Aufgabe, mit unserer Sprache so umzugehen, dass neueren Erkenntnissen Rechnung getragen wird. Es ist mir unbegreiflich, dass die Versuche, kreativ mit Sprache umzugehen, damit sich niemand ausgeschlossen fühlt, derartig polarisieren. Die untergeordnete Stellung der Frau, die heute glücklicherweise hinterfragt wird, überwunden werden muss und kann, darf auch sprachlich überwunden werden. Ob nun das Gendersternchen, Doppelnennungen („Liebe Duvenstedterinnen und Duvenstedter“), ein Knacklaut im Inneren eines Wortes (wer „Spiegel'ei“ und „be'enden“ aussprechen kann, kann auch „Kund'innen“ sagen, aber sei's drum ...) oder was auch immer – wir sind in einer Erprobungsphase. Das vermeintlich „generische“, also „allgemeingültige“ Maskulinum funktioniert nicht mehr. Sprache wandelt sich.

Anderen Leuten vorschreiben zu wollen, wer oder was sie sind und sein sollen, ist sicherlich nicht die richtige Lösung. Jede und jeder von uns will so gelassen werden, wie sie oder er ist. Warum darf dem in der Sprache nicht Rechnung getragen werden?

Auch wenn es nicht immer so aussieht – in der Bibel geht es weniger darum, wie wer zu sein hat, sondern wie wir miteinander umgehen. Im Alten Testament geht es um die Konstituierung des Gottesvolkes und die Möglichkeit der Selbst- und Gottesvergewisserung. Da dürfen wir Aktualisierungen aufgrund neuerer Erkenntnisse vornehmen. Und im Neuen Testament geht es um Gottes Weg in Jesus durch unsere Welt, damit die Liebe siegt. Wie aufgrund dessen das Leben auszugestalten ist – auch da dürfen Aktualisierungen stattfinden –, solange die Mitte stimmt: **1** Liebe zum dreieinigen Gott (Schöpfer, göttlicher Mitmensch Jesus, unsichtbare Geistkraft), **2** mit sich selbst im Reinen, **3** Respekt und Toleranz in Gemeinde und Gesellschaft, kurz: Mitmenschlichkeit!

Peter Fahr

MAIGLÖCKCHEN ODER VERGISSMEINNICHT?

Das Grab ist ein blühender Ort der Erinnerung.

WULFF 
BESTATTUNGEN 
Familientradition seit 1871

 040/6072222

wulff-bestattungen.com

Der Terminator mit dem Gummihuhn

SCHLUSSWORT VON WULF ROHWEDDER

Es war einmal ein junger Schriftsteller namens Max, der gerade in die deutsche Kleinstadt Duvenstedt gezogen war. Er hatte es schon immer geliebt, Menschen zum Lachen zu bringen und beschloss, sich daran zu versuchen, einen lustigen Text über sein neues Zuhause zu schreiben.

Max machte sich an die Arbeit und recherchierte alles über Duvenstedt, was er konnte. Er lernte dessen reiche Geschichte, dessen bezaubernde Architektur und dessen malerische Umgebung kennen. Aber als er versuchte, seinen Text zu schreiben, hatte er Mühe, etwas wirklich Lustiges zu finden ...

Äh, hallo? Sind Sie noch da? Das passiert, wenn man ChatGPT bittet, einen lustigen Text für den Duvenstedter Kreisel zu schreiben: Ein bisschen angegoogeltes Wikipedia-Wissen, etwas ans Publikum anschleimen, eingebettet in launiges Gelaber. Das geht noch eine ganze Weile so – und ehrlich gesagt: Es wird nicht

Per künstlicher Intelligenz erzeugtes Bild von Dalle: Das kommt heraus, wenn man als Vorgabe „Terminator“ und „Gummihuhn“ eingibt.

besser. Nach ein paar weiteren Absätzen wird ein Gummihuhn eingeführt, was bereits den humoristischen Höhepunkt des gesamten Epos darstellt. Und irgendwo rotiert ein norddeutscher Komiker mit Hornbrille und einem schwarz-weiß gewürfelten Jackett in seinem Grab.

Da habe ich schon mehr Vertrauen in die Hu-

morbegabung einer meiner virtuellen Sprachassistentinnen, die mir täglich einen Witz des Tages aufdrängen will. Begehe ich den Fehler, diesem Ansinnen nachzugeben, wird die Pointe des Krachers mit einer Mischung aus Weltmüdigkeit und ätzender Herablassung vorgetragen, die vermuten lässt, dass die dahinterstehende künstliche Intelligenz selber merkt, wie peinlich diese garantiert von menschlichen Autoren verbrochenen Flachwitze sind.

Ich vermute, dass die Urheber dieser Kalauer zu den Ersten gehören werden, die bei der Übernahme der Weltherrschaft durch die Terminatoren der künstlichen Intelligenz eliminiert werden.

Ob es ihr bis dahin gelingt, selbst lustig zu sein, wage ich, ehrlich gesagt, zu bezweifeln.

Bis wir tatsächlich von einer solchen digitalen Apokalypse überrollt werden, müssen wir also selbst lustig sein – ohne oder zur Not auch mit Gummihuhn. Solange künstliche Intelligenz uns noch darin unterlegen ist, Busse, Autos oder Motorräder auf Bildchen anzukreuzen, habe ich in der Hinsicht keine Befürchtungen.

Trotzdem dürfte es nicht schaden, sich das eine oder andere Mal bei seinen digitalen Helferchen zu bedanken und sie nicht zu zwingen, sich blöde Witze auszudenken oder sie vorzutragen. Vielleicht reservieren sie uns dafür einen etwas gemüthlicheren Platz in der Matrix.

Wulf Rohwedder





STADDI healthtalk
Die große Sprechstunde



Natalia Kirichenko/shutterstock

DIE TALKSHOW IM STADDI

11. Mai 18:30 Uhr

» Ich habe Rücken – was kann ich tun? «

STADDI healthtalk – Die neue kostenfreie Gesundheitssprechstunde im Stadtzentrum Schenefeld mit Informationen von Rücken-Spezialisten.



*Dr. Hans-Peter Köhler
Chefarzt am Asklepios
Westklinikum*



*Dr. Skruodis Facharzt
für Orthopädie
im STADDI*



*Katja Möller Dipl.-Sport-
wissenschaftlerin am
Rehazentrum im STADDI*



Mit freundlicher Unterstützung der HASPA



KOSTENFREIE ANMELDUNG UNTER

www.stadtzentrum-schenefeld.de/healthtalk

www.szs.sh

STADTZENTRUM
SCHENEFELD



Immer informiert



Sorglos vermieten mit WITTHÖFT

Wir bieten perfekten Rundum-Service!

Ein Klick und Ihre Wohnung ist vermietet? Ganz so leicht ist es dann doch nicht. Wer denkt, dass sich ein Objekt angesichts der großen Nachfrage nach Wohnraum in Hamburg problemlos und schnell vermieten lässt, könnte wichtige Details übersehen. Entscheidende Fehler bei Vertragsabschluss könnten für den Eigentümer im Nachhinein teuer werden.

Um Unannehmlichkeiten zu vermeiden, bieten wir dem Eigentümer unsere professionelle Arbeit an. **Die laut gesetzlichem Bestellerprinzip anfallende Maklerprovision lohnt sich für den Eigentümer!** Denn aufgrund unserer langjährigen Berufserfahrung haben wir einen geschulten Blick auf Bewerber und deren Seriosität. Wir bieten Ihnen Rundum-Service durch den gesamten Vermietungsprozess von der Abnahme der

Wohnung des alten Mieters bis zur Übergabe an den neuen Mieter. Dazu gehört die Mietpreisermittlung und Exposégestaltung, alle Besichtigungstermine sowie Bonitätsprüfung der Interessenten. Weiter kümmern wir uns um die Gestaltung des Mietvertrages mit Ihren individuellen Wünschen, um Sicherheit für Sie als Vermieter zu gewährleisten. **Das geht nicht mit einem Klick. Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns!**

Carsten Gütschow ist Diplom Sachverständiger für WITTHÖFT Wohnimmobilien und Ihr Ansprechpartner für Mietwohnungen und Miethäuser.

Witthöft Wohnimmobilien GmbH

Saseler Chaussee 203 / 22393 Hamburg ☎ +49 (0)40 / 63 64 63-0

Immo-Shop Wellingsbüttel

Rolfinckstr. 15 / 22391 Hamburg ☎ +49 (0)40 / 63 64 63-70

 www.witthoeft.com


WITTHÖFT
Immobilien aus gutem Hause
